

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Harmonie oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 88.

Donnerstag den 16. April

1885.

AUSSTELLUNG

VON

Pariser Original-Modellen in Damen-Hüten,

sowie diverse **Neuheiten** in dieser Branche zeige ich hiernit ergebenst an und lade die geehrten Damen zum Besuche derselben höflichst ein.

Helene Jung,

16 grosse Burgstrasse 16.

16 grosse Burgstrasse 16.

7551

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhreibern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 20057

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck,** Schützenhofstrasse 3,
empfiehlt die größte Auswahl Polster- und Kastenmöbel,
Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen in jeder Holzart
und neuesten Stils. Großes Lager von Kophaaren, Bett-
federn, Daunern, Bett- und Möbelstoffen, Portiären
und Teppichen etc.

Alle in das Möbelfach einschlagende Schreiner- und
Tapezierer-Arbeiten, sowie Decorationen werden nach
den neuesten Journalen sorgfältigst ausgeführt. 825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und
goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfiehlt **C. Kalkbrenner,** Hoflieferant,
Wiesbaden.



Schulbücher,

gut gebunden, in

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung
2 (vorm. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung).

Schweizer-Stickereien, engl. Stickereien (Trimming) & bunte Waschgallons

bester Qualität empfiehlt

1323

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Schwarze, weisse u. couleurt Cachemire,
sowie Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen
empfiehlt zu billigen Preisen
Kirchgasse **A. Schwarz,** Ecke des
No. 45, **Mauritiusplatz,**
Elässer Zeug- und Manufacturwaarenladen
(Spezialität in allen Elässer Webarten). 3822

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 **Baumeyer & Cie.**

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt
6636 **W. Schwenck,** Schützenhofstrasse 3.

Bekanntmachung,

betr. das Musterungsgeſchäft pro 1885.

Das diesjährige Musterungsgeſchäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 29. und 30. April, 1., 2. und 4. Mai ſtatt, und zwar werden am 29. April die 1863 und früher Geborenen, am 30. April die 1864 Geborenen bis einschließlich des Buchſtabens S., am 1. Mai der Reſt der 1864 Geborenen und die 1865 Geborenen bis einschließlich des Buchſtabens J., am 2. Mai der Reſt des Jahrgangs 1865 zur Vorſtellung kommen.

Am 4. Mai findet die Loosung, ſowie die Classification der Reſervisten, Landwehrlente und Erſatz-Reſervisten 1. Claſſe ſtatt; wer ſeine Loosnummern ſelbſt ziehen will, hat im Loosungstermine zu erſcheinen, für die Nicht-erſchienenen wird durch ein Mitglied der Erſatz-Commiſſion geloſt.

Die Geſuche um Befreiung oder Zurückſtellung vom Militärdienſt werden an dem Tage, an welchem die Reclamirten zur Vorſtellung kommen, nach Beendigung der Musterung vorgenommen. Dabei müſſen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückſtellung reſp. Befreiung eines Erſatzpflichtigen beantragt worden iſt, zugegen, oder, im Falle ſie durch Krankheit am perſönlichen Erſcheinen verhindert ſind, durch ein ärztliches Atteſt entſchuldigt ſein, da ſonſt keine Verſidichtigung ſtattfinden kann. Iſt ein ſolches Atteſt von einem nicht amtlich angeſtellten Arzt ausgefertigt, ſo muß es poſitively beglaubigt ſein.

Die Erſatzpflichtigen haben ſich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr Morgens im „Saalbau Nerothal“, Stiftſtraße 16, im ſauberen Anzuge, mit einem reinen Hemde bekleidet und ſauber gewaſchen, der Commiſſion vorzuſtellen. Stöße dürfen in das Musterungs-Local nicht mitgebracht, auch darf in demſelben nicht geraucht werden.

Wer hiergegen verſtößt, in trunkenem Zuſtande erſcheint oder ſich während des Geſchäfts in einen ſolchen verſetzt, den Anordnungen des Aushebungsperſonals und der commandirten Schulpunkte nicht Folge leiſtet oder ſonſt die regelmäßige Abhaltung des Geſchäfts ſtört, wird mit einer Criminalſtrafe bis zu 10 M. beſtraft.

Unpünktliches Erſcheinen, Fehlen ohne genügenden Entſchuldigungsgrund, Entfernung während des Geſchäfts ohne Erlaubniß wird nach §. 24 ad 7 der Erſatzordnung vom 28. September 1875 mit Geldſtrafe bis zu 30 M. oder verhältnißmäßiger Haft geahndet und ſomit außerdem vorzugsweiſe Einſtellung, Behandlung als unſicherer Dienſtpflichtiger, ſowie den Verlust des etwaigen Anſpruchs auf Befreiung oder Zurückſtellung vom Militärdienſt aus Reclamationsgründen zur Folge haben.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher geloſt haben, haben ihre Loosungſcheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 25. März 1885.

Der Civil-Vorſitzende

der Erſatz-Commiſſion des Aushebungsbezirks Wiesbaden (Stadt).
Dr. v. Strauß, Polizei-Präſident.**A u s z u g**

aus der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876.

p. Reinigen und Sichen der Straßen.

§. 79. Vor jedem Grundſtück muß jeden Tag (mit Ausnahme der Sonn- und Feſtſtage) ſpäteſtens bis 9 Uhr Vormittags (an den den Sonn- und Feſtſtagen vorhergehenden Tagen von 3 Uhr Nachmittags an) das Trottoir und die demſelben entlang laufenden oder daſſelbe kreuzenden Gaſſen gründlich gereinigt werden, deſgleichen die Fahrbahn bis zur Mitte der Straße, ſoweit deren Reinigung nicht von der Stadt beſorgt wird.

Das Einfahren des bei der Straßenreinigung ſich ergebenden Schlamms oder Schrotts in die Straßenkanäle iſt verboten.

Bei trockener Witterung ſind die Trottoirs, ſowie die Fahrbahn bis zur Mitte der Straße vor der Reinigung gehörig mit Waſſer zu begießen.

r. Wer die Verpſichtigung zu reinigen hat.

§. 81. Die in den §§. 47, 79 und 80 feſtgeſetzten Verpſichtigungen liegen ob: a) dem Eigenthümer des Grundſtücks; b) bei Grundſtücken, welche Corporationen, Curatelen, Tutelen angehören, dem Vorſteher der Corporation, dem Curator oder Tutor; c) in den Fällen, in welchen von den sub a) und b) genannten Perſonen ein auf dem Grundſtücke (in dem Hauſe) wohnender Verwalter ordnungsmäßig beſtellt worden iſt und der Beſteller der Polizei-Direction gegenüber ſeine Verpſichtigung anerkannt hat, der Verwalter; a) bei kaiſerlichen, königlichen oder ſtädtiſchen Grundſtücken dem Verwalter, Miether oder Ausmieter.

Vorſtehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 7. April 1885.

Der Polizei-Präſident.
Dr. v. Strauß.**Höhere Töchterſchule, Louiſenſtraße.**

Beginn des Sommerſemesters Dienstag den 21. April. Aufnahmeprüfung Montag den 20. April, Vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldungen, bei welchen für Claſſe IX. der Geburts- und Impſchein, für die übrigen Claſſen der Impſchein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen ſind, nimmt der Unterzeichnete Freitag den 17. und Samstag den 18. April in ſeiner Dienſtwohnung, Louiſenſtraße 26, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr entgegen. — Für die Claſſen IX bis IV incl. werden Anmeldungen nur von denjenigen Kindern

angenommen, welche ſüdlich vom Michelsberg, der Marktſtraße bis No. 12, dem Marktplatz, der großen Burgſtraße, dem Curſaalplatz und der Sonnenbergerſtraße wohnen.
Director Weltert.

Vorbereitungs- und Höhere Töchterſchule
Stiftſtraße 30.

Beginn des Sommerſemesters: Dienstag den 21. April Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag den 20. April Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen, bei welchen für Claſſe IX der höheren Töchterſchule und für Claſſe III der Vorbereitungſchule der Geburts- und Impſchein, für die übrigen Claſſen der Impſchein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen ſind, nimmt der Unterzeichnete Freitag den 17. und Samstag den 18. April Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr im Schulgebäude (Stiftſtraße 30, Zimmer No. 23) entgegen.

Der Dirigent: Jung.

Sämmtliche Schulbücher,

neueſte Auflagen, gut gebunden, zu billiſten Preiſen. Bei größeren Aufträgen Extra-Rabatt. Beſtellungen erbitte mir baldiſt.

Jos. Dillmann,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Marktſtraße 32.
7806

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter übernimmt die Anlage und Unterhaltung von Gärten, das Verpflanzen der bei jeziger Jahreszeit nöthigen Krübel- und Topfgewächſe, ſowie die Ausführung aller in das gärtneriſche Fach einſchlagenden Arbeiten zu billigen Preiſen.

Jos. Hoher,
Bierſtadterſtraße 8, Gartenhandl.
7740

Reſtparthien
importirter Havanna-Cigarren

1881er und 1883er Ernte

zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen,
von M. 135 per Wille an.

Proben zu Dienſten.

7738

LEHMANN STRAUSS.

Für Aquarienbeſitzer empfehle Goldorfen, Goldfiſche, Grünſchleien, Spiegelfarphen, Schlammbeißer oder Wetterfiſche, Ellritzen, Schildkröten, Fiſchfutter und Neze zu billigen Preiſen.

Nordsee-Fiſchhandlung Grabenſtraße 6.

Waſche wird zum Bügeln angenommen und gut beſorgt.
Dohheimerſtraße 4 im Seitenbau, 2 Tr. h.

Ein Regen- und ein Frühjahrs-Mantel zuſammen für 16 M. zu verkaufen. Näh. Exped.

Zwei guterhaltene Zithern zu verkaufen. Näh. Exp.

Eine Waage mit Marmorplatte und Gewicht zu verkaufen Schwalbacherſtraße 29, Seitenbau links.

Ein verz. Rahmenschild billig zu verk. Friedrichſtr. 38.

Ein neues Halbverdeck iſt zu verkaufen Serrumhlgasse 5.

Ein Deichſel-Karrnchen iſt zu verkaufen Stiftſtraße 14 Hinterhaus im Dachlogis.

Gute Fettglanz-Wiſche zu haben Saalgasse 4.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, den

Maurermeister Friedrich Cramer,

nach längerem Leiden am Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbeause, Jahnstrasse 22, aus statt.

7757

Die trauernden Hinterbliebenen.

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Donnerstag und die folgenden Tage werden in dem Hause

15 Herrngartenstraße 15,

II. Etage,

die Möbel aus 6 Zimmern, Küche und Corridor billigt verkauft.

Inventar:

Eine massiv gearbeitete, eichene **Stamm-Einrichtung**, bestehend in 1 Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Pfeiler-Spiegel mit Consolschränken, 12 Speisestühlen, Servirtisch, Teppichen und Vorhängen.

Ferner: Eine **Salon-Einrichtung in Nußbaum**, bestehend in einer überpolsterten Garnitur (Bompadour), als: 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Verticow, 1 Consolschränken mit Spiegel, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Secretär, 1 ovaler Spiegel, Teppiche und Vorhänge.

Eine **Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend in einer braunen Plüsch-Garnitur, als: 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Herren-Bureau, 1 Bücherschrank, 1 Spieltisch, 1 Antoinette-Tisch, 1 viereckiger nußb. Spiegel, Teppiche, Vorhänge und Tischdecke.

Zwei **Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum**, bestehend in 4 soliden franz. Betten, 2 Spiegelschränken, 1 Waschkommode in Eichen mit Garnitur und Spiegel, 1 ditto ohne Spiegel, 4 Nachttischen, 2 nußb. Kleiderschränken, Bettvorlagen, Stühlen, 1 Tisch und Vorhängen.

Eine **Fremdenzimmer-Einrichtung**, bestehend in 1 franz. Bett, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, Stühlen, Vorlagen und Vorhängen.

Corridor: 1 Console mit Spiegel, 1 Kleiderstock, Stühle, Kommode, Bilder und sonst Verschiedenes.

Der Verkauf findet täglich von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr statt.

222

F. Krohmann,

Säuerergasse 10, Sattler, Säuerergasse 10,

empfehl Reise-Artikel, als: Englische Herren- und Damentoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Suttoffer, Toiletten- und Reiserollen in schöner Auswahl. — Billige Preise.

7811

Kampher, Naphtalin, Motten-Tinctur

empfehl die Drogen-Handlung von

H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23.

Zu verkaufen 1 große **Balkon-Glaswand**, 1 gute **Wheeler-Wilson-Nähmaschine**, 1 zweif. **Kinderwagen**, 1 hoher **Kinderstuhl** (Wiener). Näh. Exped. 7235

Parquetboden-Wachs,

Stahlspähne, Fußbodenlacke, Del-
farben, Leinöl, Pinsel etc. empfehl

7759 **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Silbergrauen Gartenfies

liefert in jedem Quantum zu sehr billigen Preisen **Chr. Dehn**,
Schiersteinerstraße 2b. 5992

Ein guterhaltener, einspänniger **Fuhrwagen** zu verkaufen.
Näh. Schwalbacherstraße 75. 7704

Eine Grube **Kehricht** und **Kohlenasche** kann abgefahren
werden. Näheres Rheinstraße 20 im Seitenbau. 7224

A. Brettheimer,

WIESBADEN,
14 Langgasse 14,

nächst der Post,

empfehlte für die Frühjahrs-Saison:

Herren-Paletots von halbschweren Stoffen	elegante Façons von Mark	17—35
Herren-Havellocks von halbschweren Stoffen (wasserdicht)	" " " "	30
Herren-Sack- & Jaquette-Anzüge von guten Stoffen	" " " "	27—50
Herren-Gehrock-Anzüge in eleganter Ausführung	" " " "	45—60
Herren-Sacks & Jaquettes von guter Waare	" " " "	12—20
Herren-Joppen in allen erdenklichen Façons	" " " "	9—12
Herren-Hosen & Westen rein wollene Stoffe	" " " "	13—18
Confirmanden-Anzüge von Tuch und Kammgarn	" " " "	16—30

Knaben-Anzüge & Paletots für jedes Alter in grösster Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vorteilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämtlich

von guten dauerhaften Stoffen

auf's Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

Reise-Paletots
in grosser Auswahl.

Schlaftröcke
in brillanter Ausführung.

Streng reelle feste Preise.

Streng reelle feste Preise.

Knaben-Paletots
in grosser Auswahl
für jedes Alter.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter in grosser
Auswahl vorräthig.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute und jeden Donnerstag Abend 9 Uhr:
Gesangsprobe in „Gratweil's Bierhalle“ (Kirchgasse).
Der Vorstand.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 18. d. M. Abends präcis
9 Uhr findet im Vereinslocale zum „Deutschen
Hof“ eine ausserordentliche Haupt-
Versammlung statt.

Tagesordnung: 1) Fortsetzung der Statutenberathung;
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Sonntag den 19. April:

Besuch der Mannheimer Ausstellung.

Abfahrt 7 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn.

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Montag den 20. April Abends 8 Uhr:

2. statutenmäßige General-Versammlung
im Saale „Zur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-
Commission; 2) Wahl des Schiedsgerichts; 3) sonstige Vereins-
Angelegenheiten.

Der Vorstand. 169

Ein großer und mehrere kleine Spiegel, 1 großes
Kanape und ein Waarenschrank sind zu ver-
kaufen Marktstraße 13, 1 Stiege hoch. 7575

Morgen Freitag

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

Bau- & Brennholz, Brettern u. Sandsteinplatten
am „Eisenbahn-Hotel“.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon-, Speise-
und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und
Kastenumöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,

43 Taunusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten
Journalen werden bestens und billigt ausgeführt. 2

Kindergarten,

25 Friedrichstraße 25.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen.

Das Lokal ist groß, lustig und gesund.

Wilhelmine Groos, Vorsteherin.
Ein- und zweithür. Kleiderschränke, polirt und lackirt,
billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenban. 7756

Jeder Hausfrau sind

Knorr's gekochte Erbsen-, Bohnen- und Linsenmehle,
die selbst nur mit Wasser gekocht vorzügliche, rasch zubereitete, auch Magenkranken sehr zuträ-
gliche Suppen geben, zu empfehlen; ebenso

Knorr's Julienne, Grünkernmehl, Hafergrütze, Tapioca-Julienne etc.,

ferner ist Müttern als rationellstes Kindernahrungsmittel ganz besonders zu empfehlen

Knorr's Hafermehl oder Gerstenmehl,

Knorr's Leguminosen-Präparate,
vorzüglichstes, blutbildendes und leichtest verdauliches Nahrungsmittel für alle Lebensalter.

Zu haben in den meisten besseren Apotheken, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen.

7797

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, welches mein Hotel „Mainzer Hof“ in Mainz besichtigen möchte, mache ich die ergebenste Mittheilung, dass dasselbe noch drei Tage einem Besuche geöffnet ist, da nach dieser Zeit dasselbe so lange geschlossen bleibt, bis die nöthigen Einrichtungen beendet sind.

Hochachtungsvoll

Frau **E. Schaefer,**

„Mainzer Hof“ in Mainz

(nächst dem Central-Bahnhof).

7815

Gratweil'sche Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Empfehle meine neu eingerichteten Fremdenzimmer zum Logiren, einen guten billigen Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Restauration den ganzen Tag.

7794

Achtungsvoll Adam Dienstbach.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
7754 Louis Schild, Langgasse 3.



Lebende Forellen, frischen
Maifisch en gelée, Soles,
Sechte, Cabliau, Schell-
fische, Bratbückinge, Kieler
Sprotten, engl. Speckbückinge empfiehlt in la Waare
die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 7724

Bettfedern 1 Mark!

Graue Bettfedern, ganz neue, geschliffen für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten, so lange der Vorrath reicht, ein Pfund bloß eine Mark. Diese Bettfedern ersetzen in jeder Hinsicht weiße, theuere Bettfedern und sind nur zu haben bei **J. Krasa**, Bettfedernhandlung in Smichow bei Prag, Böhmen. Versende jedes beliebige Quantum gegen Cassa oder Postnachnahme. 7821

Gegen Motten.

Nampher, Naphthalin, Mottenpulver,
Pfeffer, Patschouliblätter etc. etc.

empfehlen billigst die Droguenhandlung

7760

A. Berling, große Burgstraße 12.

Für Damen.

7799

Am 1. Mai beginnt ein **Cursus**, bestehend in **Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben** nach einer seit 15 Jahren praktisch geprüften und gelehrtten Methode. Jede Schülerin verarbeitet ihren Stoff. Lehrstunden Montags u. Donnerstags v. 3—5 Uhr. Lehrzeit 3 Monate. Preis p. Monat **5 Mk.** Damen, welche Tags üb. beschäftigt sind, z. B. Näherinnen, können Abends nach 8 Uhr tägl. Stunden haben. Auch werden Damenkleider geschmackvoll, modern und billig angefertigt, zugeschnitten u. eingerichtet. Frauendant **Meyer**, Damenkleiderm., Schillerpl. 3, II.

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn,

20061

Morisstraße 13, Parterre.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf.

empfehlen

Louis Behrens, Langgasse 5. 7734

Zwiebeln

per Pfd. 6 Pfg., im Centner 5 Mark, sind zu haben am

Ecke der Marktwaage. 7793

Frische Egmonder Schellfische

heute Abend erwartend.

P. Freißen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

7827

Ich wohne von heute an Kirchgasse 23, Seitenbau r.
7766 Georg Ramspott, Tapezierer.

Bücher für die Oberrealschule (Cl. Sexta) billig zu verkaufen Schachtstraße 1, Vorderhaus, 1 Stiege. Dasselbst sind junge, ächte **Lapins** zu verkaufen. 7736

Bapaçi, acclim., zu verkaufen Rheinstraße 52, Drh. 7669

Keine Garzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Donnerstag den 16. April.

Conservatorium für Musik von **H. Freudenberg**. Beginn des Sommersemesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von **Marie Schnabel**. Beginn des Sommersemesters.

Städtische Oberrealschule zu Wiesbaden. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts in der Vorschule, morgen Früh 7 Uhr in der Oberrealschule.

Bäckergesellen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Besprechung i. Vereinslokal.

Tannus-Club. Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. April. 88. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Gastdarstellung des Herrn **Wilhelm Knaack**, I. Komiker
des k. k. priv. Carltheaters in Wien.

Neu einstudiert:

Im Spätsommer.

Lustspiel in 1 Akte von A. Meilhac und L. Halévy.
Deutsch von B. Emder.

Personen:

Briqueville	Herr Neumann.
Noël	Herr v. Kola.
Abrienne	Frau Rathmann.
Madame Lebreton	Herr Brüning.
Ein Diener	

Ort der Handlung: Schloß Briqueville in der Umgegend von
Tours. — Zeit: Gegenwart.

Neu einstudiert:

Des Nächsten Hausfrau.

Original-Schwank in 3 Akten von J. Rosen.

Personen:

Löffelmann, Gutsbesitzer	Herr Neumann.
Camilla, seine Frau	Frau Rathmann.
Camilla, seine Nichte	Herr Buge.
Frau Amster, Rathswittwe	Herr Widmann.
Julie, ihre Tochter	Herr Trabold.
Hugo Donner	Herr Bed.
Carl Riff, Marineoffizier	Herr Neumann.
Laura, Stubenmädchen bei Löffelmann	Herr Gralden.
Johann, Kellner	Herr Holland.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad. — Zeit: Die Gegenwart.

Zum Erstenmale:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in 1 Akte von Carl Gölz.

Personen:

Kröbel, pensionierter Kammerer einer kleinen Stadt	Herr Neumann.
Paul Soran, Arzt, sein Neffe	Herr Buge.
Luise, dessen Frau	Herr Lipski.
Minna, Dienstmädchen	

Szene: Eine große Stadt.

Briqueville	Herr Wilh. Knaack.
Löffelmann	
Kröbel	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 18. April (bei aufgehobenem Abonnement).

Gastdarstellung des Herrn **Wilhelm Knaack**. (Neu einst.):
Der Hofmeister in tausend Jahren. (Neu einst.): **Der
Sohn auf Reisen.** (Neu einst.): **Schneider Pips**, oder:
Die gefährliche Nachbarschaft. („Paffenius“, „Peter“,
„Schneider Pips“: Herr Wilh. Knaack.)

(Gewöhnliche Eintrittspreise.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau) gedenkt heute
nach glücklich erfolgter Voroperation des einen Auges von Zürich über
München nach Schloß Hohenburg abzureisen. Se. Hoheit der Erbprinz
Wilhelm ist bereits am Dienstag in Mittenwalde zur Auerhahnjagd
eingetroffen und wird sich mit der ganzen herzoglichen Familie, welche
zur Erinnerung an den Todestag des am 19. April 1875 verstorbenen
Brüder Franz in Schloß Hohenburg einige Tage verweilen wird, am
21. d. M. nach Wien begeben.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Hauptmann a. D. Fritsch
dahier, bisher Compagnie-Chef beim Cadettenhause zu Bensberg, ist der
Kronen-Orden 4. Classe verliehen worden.

* (Gegen den Gebrauch von Gummischleudern u.) erläßt
der Polizei-Präsident Herr Dr. v. Strauß folgende Bekanntmachung:
„Es sind sehr häufig, namentlich in letzter Zeit, Klagen bei mir eingelaufen,
daß von Kindern, speziell von halberwachsenen Schülern, vielfach mit
Schußwaffen und Schleudern von Gummi in hiesiger Stadt nach Vögeln

geschossen und dabei Menschen getroffen, sowie Fenster in Gebäuden zer-
trümmert worden sind. Durch dieses Schießen, welches das Straßenge-
büsch unter Strafe stellt, ist die öffentliche Sicherheit in hohem Grade ge-
fährdet und richte ich an die Eltern und Erzieher das Erfinden, mich zur
Bekämpfung dieses Unfuges dadurch unterstützen zu wollen, daß sie ihren
Kindern und Pflege- bzw. Schutzbefohlenen die Unterlassung desselben
aufs Nachdrücklichste einschärfen und ihnen die daraus eventuell entstehen-
den schlimmen Folgen ernstlich vor Augen stellen. Die diesseitigen Cre-
ditivebeamten sind angewiesen, ihr spezielles Augenmerk auf diesen Gegen-
stand zu lenken und jeden Einzelnen im Betretungsfalle unmissichtlich zur
Anzeige zu bringen, sowie ihm etwaige Waffen, Schleudern u. abzunehmen.“

* (Allgemeine Sterbe-Casse zu Wiesbaden.) In der am
Mittwoch den 8. April Abends 9 Uhr im Saale „Zur Stadt Frankfurt“
stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Generalversammlung wurde Herr
G. Schäfer als Director und die Herren B. Widel, Jof. Barth, Louis
Beder, W. Brodrecht, Jof. Gbenig, Adam Silber, J. Kaiser, Louis
Keil, Ludw. Müller, Carl Plug, Fritz Numpf, Friedr. Speth, Wilh.
Speth und Jacob Schwan in den Vorhand gewählt. Letzterer erwählte als
Stellvertreter des Directors Herrn H. Kaiser, als Cassirer Herrn Widel,
als Schriftführer Herrn Widel, Speth und als Cassendienter Herrn Trost.
Die Casse zählt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes 500 M.
baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pf. von jedem Mitgliede erhoben
wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied beträgt 50 Pf. An-
meldungen männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis
zum 50. Lebensjahre, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen
können, nehmen jederzeit oben angeführte Vorstandsmitglieder entgegen.

* (Fischerei-Verein.) In allen Gauen Deutschlands und in
allen Theilen unseres engeren Vaterlandes haben sich in den letzten Jahr-
zehnten Vereine zur Wahrung und Hebung der fischereilichen Interessen
gebildet, welche im Anschluß an den großen deutschen Fischerei-Verein
gebeiligt wurden. Nur unser Regierungsbezirk hatte bisher noch keinen
derartigen Verein aufzuweisen und doch bietet sich in unserem so reich
ausgestatteten Lande für die Bestrebungen, den Fischbestand seiner we-
entlichen Gewässer zu pflegen, zu hegen und zu vermehren, gewiß ein weites
und dankbares Arbeitsfeld. Zur Constatirung eines Fischerei-Vereins
haben sich in Folge eines ergangenen Auftrages eine große Anzahl von
Interessenten des Fischfanges am Mittwoch Vormittag im „Hotel Victoria“
versammelt. Unter der Leitung des Herrn Landes-Directors Sartorius
wurden zunächst die „Statuten des Fischerei-Vereins für den Regierungs-
bezirk Wiesbaden“, welche von Herrn Oberstleutnant a. D. von Derfhan
in Dattenheim entworfen sind, durchberathen und darauf der Verein durch
die Wahl des Vorstandes constituirte. In den Vorhand wurden gewählt
die Herren Oberstleutnant von Derfhan (1. Vorsitzender), Geheim-
rath Fönd (stellvertretender Vorsitzender), Oberforstmeister von Blum
(Schriftführer), Rittmeister Fork (Schatzmeister). Zu Vertrauens-
männern wurden ernannt die Herren: Major a. D. Dr. von Heyden
(Frankfurt a. M.), Forstmeister Pfantuchen (Braunfels), Burk-
hardt (Müdesheim), Salmenwieger Greiff (St. Goarshausen),
Fischmeister Kaspar Steinheimer (Müdesheim), Schindlin,
(Höchst), Regierungsath Dits (Wiesbaden), Oberförster Schwab
(Königsheim), Oberförster Irle (Biedenkopf) und Fischzüchter Mü-
saamen (Welschenborn). Der Verein, der sich auf das Gebiet des
Regierungsbezirks Wiesbaden erstreckt und seinen Sitz in Wiesbaden hat,
erstreckt a) Förderung der Fischzucht und der Fischerei, b) Schutz des
Fischbestandes, c) Aussetzung von Prämien für die Anzeige von Ueber-
tretungen des Fischereigesetzes und für die Vertilgung von Fischfeinden,
d) auf dem Gebiete der Fischereigesetzgebung, sowie der Fischereipolitik
seiner Meinung Ausdruck zu geben, e) Vertheilung gleichmäßiger Be-
wirtschaftung solcher Fischereigewässer, an denen mehrere Landestheile
oder Staaten partizipiren, f) Verbreitung des Fischereisports. Der Verein
zählt bis jetzt etwa 80 Mitglieder. Im Interesse der Hebung des in
volkswirtschaftlicher Beziehung so wichtigen Fischereiwesens ist es zu
wünschen, daß alle Pächter von Fischereigewässern, alle Fischzüchter,
Bemühten, Fischhändler und Liebhaber des Fischfanges diesem Vereine
beitreten, damit die guten Zwecke und Absichten des nassauischen Fischerei-
Vereins auch zum Ausdruck gebracht werden können.

* (Trichinenschauer.) Der Schloffer Herr Friedrich König,
Frankfurterstraße 8 hier wohnhaft, ist als Trichinenschauer für den
hiesigen Stadtbezirk amtlich angestellt und beedigt worden.

* (Berichtigung.) Auf Anregung mehrerer hiesiger Rechts-
Consulenten wird zu dem Referat über die Sitzung der Strafkammer des
Königl. Landgerichts dahier vom 9. d. M. in No. 83 d. Bl. bemerkt,
daß der wegen fahrlässigen Meineids zu 6 Monaten Gefängnis ver-
urtheilte Carl R. von hier nicht Rechts-Consulent, sondern ein
früherer Anwaltsgehilfe und seitberiger Hilfsarbeiter bei der Landes-
Direction dahier ist. Derselbe soll niemals Rechts-Consulent gewesen sein.

* (Die Lieferung) der in Submision ausgeschriebenen Bettlätter
für das hiesige städtische Krankenhaus wurde der Firma Adolf Stein
und die Lieferung der in Submision vergebenen Handtücher und des
sonstigen Leinwandens für dieselbe Anstalt wurde der Firma J. M. Baum
dahier übertragen.

* (Wesigewechsel.) Herr Architect Joh. Fürstchen und Frau
Georg Fürstchen Wwe. haben ihre Villa Sonnenbergerstraße 60 an
Herrn Rentner Bachmeyer dahier verkauft.

* (Die Gemeinde Rambach) wählte kürzlich fast einstimmig den
bortigen Bürger Philipp Carl Schwein als Gemeinderaths-Mitglied.
Der Gewählte ist vom Königl. Verwaltungs-Amte zu Wiesbaden am
Dienstag eidllich verpflichtet worden.

* (Kirchen-Concert.) In der evangelischen Kirche zu Eppstein,
und zwar zum Besten deren Renovation, findet nächsten Sonntag den
19. c. Nachmittags 2 Uhr ein Concert, veranstaltet durch den „Gemischten

Chor" aus Bornheim, statt, dem im Hinblick auf den guten Zweck ein recht lebhafter Besuch zu wünschen wäre.

(Der Wasserstand des Rheines) ist dermalen ein so geringer, daß fast alle größeren Lastschiffe bei St. Goar und Laub "lichten" müssen. Auch fahren dieser Tage schon in Folge des kleinen Wassers mehrere Schiffe bei Oberlahnstein auf. Die Personenboote halten ihren regelmäßigen Fahrplan inne.

(Militär-Personalie.) Das „Militär-Bodenblatt“ meldet: Gerlach, Professor beim Cabettenhause zu Dransheim, vom 1. April c. ab zur Haupt-Cabetten-Anstalt zu Groß-Lichterfelde versetzt.

(Das Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M.) brachte kürzlich einen durch die gesellschaftliche Stellung der beteiligten Personen Aufsehen erregenden Prozeß zum Abschluß. Die Freifrau v. Dungen, geb. Gräfin v. Reichenbach-Desonitz in Weilburg, war im Jahre 1882 auf Antrag ihrer Tochter, der Freifrau v. Dungen, geb. v. Dungen auf Bayerhof, laut Urtheil des Amtsgerichts zu Weilburg für eine Verschwenkerin erklärt und entmündigt worden. Die Verurtheilte, unter deren Vermögens-Verwaltung bereits mehr als eine Million Mark verschleudert worden, suchte diese Maßnahme aufheben oder wenigstens mildern zu lassen. Die in erster Instanz eingelegte Berufung ist schon vor längerer Zeit von dem Landgericht in Limburg verworfen worden. Nunmehr hat sich auch das Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M. zu Ungunsten der Klägerin ausgesprochen, deren Berufung abgewiesen und sie selbst in die Kosten verurtheilt. Für diese Entscheidung maßgebend war das Gutachten verschiedener Sachverständigen. Das letztere sprach sich dahin aus, daß die Klägerin geisteskrank und daher zur Verwaltung ihres Vermögens unfähig sei.

Kunst und Wissenschaft.

(Ueber die Bibliothek des Vatikans) macht Dr. Holtinger in der „Recher-Zeitung“ folgende Mittheilungen: „Nur der geringste Bruchtheil aller Reiseführer pflegt den Theil des päpstlichen Palastes sich als Ziel seiner Wanderung zu setzen, der die kostbarste und reichste Bibliothek der Welt enthält. Wer die Statuen- und Gemäldesammlungen des Vatikans besichtigt hat, pflegt wohl mit stummem Staunen auch die Räume der Bibliothek zu durchwandern, aber was hier sein Auge fesselt, ist lebendig die äußere architektonische und decorative Pracht, der Glanz des gewaltigen Hauptsalles und der riesenhaften, 948 Fuß langen Gallerien mit ihrem reichen Säulen- und Farbenschmuck, ein Anblick, der in seiner Eigenartigkeit allerdings wohl einzig auf Erden ist. In diesen prächtigen Räumen glauben wir in üppigen Prunkgemächern oder in einem Museum, nicht aber in einer Bibliothek nach modernen Begriffen zu wandeln. Nirgends trifft unser Auge ein Buch oder eine Schrift. Wie die Wölbungen der Decke, so sind auch die Wände und die Pfeiler fast ganz mit bunten Fresken geschmückt. Werthvolle antike und kostbare moderne Vasen, unter letzteren zwei Prachtstücke der Berliner Porzellanmanufaktur, Geschenke Friedrich Wilhelms des Vierten an Pio Nono, sind auf den vorstehenden, etwa mannshohen unteren Wandtheilen aufgestellt. Und diese scheinbar rein architektonischen Theile bergen in ihrem Innern hinter doppeltem Verschluß gegen 24,000 der kostbarsten Manuscripte, Schriften des Alterthums, Mittelalters und der Renaissanceperiode, darunter 2164 orientalische, 3883 griechische und 17,059 lateinische Handschriften. Früh schon, in großem Umfange, aber besonders zur Zeit Sixtus des Vierten (1471–1484), begann man diese Schätze in ausführlichen Catalogen zu inventarisiren. Die Arbeiten des siebzehnten Jahrhunderts überholten das auf diesem Gebiete Gesehene, acht Folianten füllten sich mit dem Inventar der lateinischen Codices, drei andere mit dem der griechischen Handschriften. Bald wurden Erweiterungen dieser Cataloge nöthig in Folge der großen Bereicherung dieser Bibliothek durch die Schenkungen, die ihr vom Kurfürsten Maximilian von Bayern mit der Bibliotheca Palatina von Heidelberg, von der Königin Christine von Schweden mit der Bibliotheca Alexandrina (darin unter Anderem viele in Bremen aufgekaufte Werke, wie die Goldbach'schen Manuscripte) und endlich mit der Bibliothek der Herzöge von Urbino zugewendet wurden. Für die Kenntniß der humanistischen Strömungen an den italienischen Höfen des 15. und 16. Jahrhunderts sind schon die urkundlichen Belege in diesen Catalogen vom höchsten Interesse, ich verweise als Probe nur auf das Inventar der Handschriften-Sammlung, welche die Herzöge von Montefeltro in Rafael's Heimathstadt mit erlauchtem Eifer zusammengebracht. Neue Cataloge erforderten die literarischen Verände, die im Laufe des 18. Jahrhunderts dem Vatican einverleibt wurden, wie die Bibliotheken des Cardinals Ottoboni, des Marchese Capponi und andere. Alle diese Cataloge blieben bis auf den heutigen Tag Manuscript. Erst Leo XIII. hat vor fünf Jahren den großen Plan gefaßt, der ihm den Dank der Gelehrten aller Länder eintragen wird, die gesammelten, wissenschaftlich ausgearbeiteten Cataloge der ersten Bibliothek der Welt durch den Druck zu veröffentlichen. Eine hierfür unter dem Vorsteh des Cardinal-Bibliothekars Vira eingesetzte Commission hat ihre schwierige Arbeit mit rastlosem Eifer begonnen; einem ihrer Hauptmitglieder, dem größten Gelehrten der Jetztzeit jenseits der Alpen, Giovanni Battista de Rossi, verdanken wir die interessante Bekanntmachung des Programms, das dieser Kiesenarbeit, der ersten in ihrer Art, zu Grunde gelegt ist. In diese Schrift, welche den Titel trägt: „La biblioteca della Sede apostolica negli catalogi dei suoi manoscritti. I gabinetti di oggetti di scienze naturali, arti ed archeologia annessi alla biblioteca vaticana“, hat der genannte Forscher zugleich Untersuchungen eingeschoben über den Ursprung und die Geschichte der vatikanischen Bibliothek und des päpstlichen Archivs. Das hierbei aus den mannigfachen, oft entlegenen Quellen geschöpfte Material hat de Rossi in seiner gewohnten Meisterhaftigkeit der Darstellung zu einem Stück Culturgeschichte zu formen gewußt, das allerorten das Interesse aufs Höchste fesseln wird.“

Vermischtes.

(Die neue Rheinbrücke bei Mainz) ist soweit vollendet, daß dieselbe am 1. Mai der hessischen Regierung übergeben werden soll; da aber die beiderseitigen Rampen nicht gleichzeitig fertig werden, so dürfte die Eröffnung der Brücke für den allgemeinen Verkehr erst Anfangs Juni erfolgen können.

(Ein schändliches Verbrechen), welches nur einem ganz gemeinen Nachschaff entsprungen sein kann, wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Oppenheim a. Rh. verübt. In den Weinbergen des Herrn Bürgermeisters Egli, und zwar in einer der besten Lagen, welche dem „Sadtäger“, „Goldberg“ u. s. w. gleichkommen, der Gewann „Rugel“, wurden in fraglicher Nacht nicht weniger als circa 3000 Weinstöcke von böswilligen Händen zerstört. Das zerstörte Terrain hat einen Flächeninhalt von nahezu 1 1/2 hessischen Morgen und der Schaden, der dadurch verübt wurde, ist ein bis zur Stunde noch gar nicht berechenbarer.

(Schulze-Delisch-Denkmal.) Die Summe sämmtlicher bis zum 12. März d. J. bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parisius & Co. in Berlin und bei deren Commandite in Frankfurt a. M. für das Schulze-Delisch-Denkmal eingegangenen Beiträge betrug einschließlich der aufgelaufenen Zinsen 76,230 Mk. 40 Pf.

(Der „Deutsche Radfahrerbund“) wählte zur Abhaltung seines diesen Sommer stattfindenden ersten Congresses Nürnberg als Versammlungsort. Für den Empfang der Gäste, sowie für die Vorbereitungen zu den Congress-Feierlichkeiten wird der Nürnberger Velociped-Club Sorge tragen. Vorläufig sind die Tage vom 15.–17. August d. J. in Aussicht genommen.

(Auch ein Avancement.) In Berlin kehrt von einer der in diesen Tagen abgehaltenen Control-Versammlungen einer der Theilnehmer sehr vergnügt nach Hause zurück, umarmt zärtlich seine „Elle“ und spricht: „Mutter, ich gratulire Dir!“ — „Nann, Du irrst Dich“, erwiderte die Frau, „wozu willst Du mir denn gratuliren?“ — „Heut, Mutter, bist Du Landwehr-Frau geworden!“ Der Mann war nämlich bei der Control-Versammlung von der Reserve zur Landwehr übergetreten.

(Große Heiterkeit) erregte in der Bromberger Straßkammer folgender Vorfall. Der Vorsitzende fragte einen Zeugen, um seine Personalien festzustellen: „Wie heißen Sie?“ — „Friedrich Rabler.“ — „Ihr Alter?“ — „Hecht 60.“ Natürlich erregte diese aus der Pötte in die Wirklichkeit des Gerichtssaales übertragene Antwort große Heiterkeit.

(Ueber das Klima von Kamerun) berichtet Herr Dr. Pauli (Petermann's Mittheilungen, 1885, 1.): Man unterscheidet zwei Jahreszeiten, die kühle oder Regenzeit, welche sich von Mitte Juni bis Anfang September erstreckt, und die heiße oder trockene Zeit. Die Regenzeit wird in der Regel durch Gewitter eingeführt und ausgeleitet, denen November im März und April vorangehen, sowie Ende October und November folgen. Diese Tornado's, schwere Regengüsse, zeichnen sich vor den gewöhnlichen durch das Fehlen von Donner und Blitz aus, kommen gewöhnlich aus SO. bis NO. mit der Lendz, nach Westen, dem Meere hin, zu ziehen. Uebrigens sind in der Regenzeit durchaus keine sonntigen und trockenen Tage ausgeschlossen, in dessen vergehen selten 3 Tage ohne intensiven tropischen Regen. Die größte Hitze in der trockenen Zeit wird im Januar und Februar erreicht. Die durchschnittliche Temperatur während der Regenzeit betrug im Jahre 1884 im August 25,9° C. mit einem mittleren Barometerstande von 765,2 Millim. Im September war die Minimal-Temperatur 22,3° C., das Maximum 28,5° C. Das Barometer schwankte zwischen 764,6 und 767,5 Millim. Zur Zeit der größten Hitze werden Dunst- und Nebelbildungen gleich unterem Höhenrand beobachtet, welche von den Engländern Smokes genannt werden. Kaum eine halbe Stunde (2) weit vermag man dann zu sehen. Durch ständige Luftbewegung wird in Kamerun die heiße Jahreszeit nicht so unangenehm empfunden, indem gewöhnlich von Mitternacht bis Vormittags früh ein frischer Landwind aus Südost weht, der dann von einer kühlen Seebreeze aus Südwest abgelöst wird.

(Ein Turnier unter — Kaffeeschwärtern.) Ein schwedisches Blatt, „Nya Verlöbladet“, erzählt, daß vier berühmte Kaffeeschwärmer in Verio vor einigen Wochen ein Wetttrinken unternommen haben. Jedem hatte die Krone getreift, als die Erste den Kampf aufgab. Die 3. Tasse trank die Zweite mit, dann konnte sie nicht mehr. Hohnlächelnd tranken die anderen Beiden weiter, um nach der 55. Tasse zu erklären, daß sie einander werth seien.

(Im arithmetischen Examen.) Professor: „Nun junger Mann, wenn Ihr Vater sich tausend Mark leiht mit dem Versprechen, Sie in jährlichen Raten von 250 Mark zurückzuzahlen, wie viel ist er nach drei Jahren noch schuldig?“ — „Tausend Mark!“ — „Aber mein Lieber, Sie kennen ja nicht einmal die Anrangsgründe der Arithmetik.“ — „Möglich, aber ich kenne meinen Papa!“

(Zweideutig.) Gast: „Kellner, was ist das für eine bodenlose Unverschämtheit? Der Schoppen, den Sie mir soeben brachten, war ja bereits angetrunken.“ — Kellner: „Verzeihen Sie, sollten Sie es nicht gewesen sein?“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Als besonders günstigen Gelegenheits-Einkauf

offerire angesammelte Coupons **schwarzer Seidenstoffe** in nur **gediegenen** Qualitäten zu selten billigen Preisen und werden bei Baarzahlung noch extra 10% bewilligt. Wegen Verlegung des Geschäfts wird mit **morgen** der Ausverkauf geschlossen! **Seidenwaaren-Fabrik-Depot: C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 7565

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen, allen Sorten Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern und Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10 gr. Burgstrasse 10.

6853

S ä m m t l i c h e

Schulbücher, Wörterbücher und Atlanten etc.

in den **neuesten** Auflagen — antiquarisch oder **neu** — zu den bekannten **billigen** Preisen bei

Keppel & Müller, Buchhandlung & Antiquariat,

34 Kirchgasse 34.



Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Heute Donnerstag den 16. April und folgende Tage:

Grosses Concert

der zum ersten Male hier anwesenden

Tyroler National-Sänger-Gesellschaft Josef Eberl,

bestehend aus 8 Pers. (6 Damen, 2 Herren) in National-Costüm. Anf. 8 Uhr. Entrée 25 Pf.

NB. Obige Gesellschaft hatte die hohe Ehre am 23. September 1883 vor J. Maj. dem Kaiser Alexander III. und der Kaiserin von Rußland, den Königen von Dänemark, Portugal und Griechenland, der Prinzessin von Wales etc. etc. mit **vollster Anerkennung** zu concertiren.

7452

Leinene Spitzen,

eine große Parthie,
1 bis 10 Centimeter
breit, empfehle als

äußerst dauerhaft und preiswerth von 4 bis 70 Pf. per Meter.
W. Ballmann, Langgasse 13.

Umsonst

vers. Anweisung z. Rettung v. **Trunksucht** mit auch ohne Wissen 42
M. C. Falkenberg, Berlin, Rosenthalerstrasse 62. — 100te gerichtl. geprüfte Dankschreiben. (actio 86/4 B.)

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Aufnahme der sechsjährigen Kinder findet am **Freitag den 17. d. M. Vormittags von 8-1 und Nachmittags von 3-5 Uhr** statt; auch sonstige An- und Abmeldungen werden alsdann entgegengenommen.

Der Hauptlehrer:
Wiesbaden, 11. April 1885. **Th. Ferber, Rector.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 18. April Abends 6 1/2 Uhr:

Réunion d'ansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curgarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.
Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 20. April 1. J. Nachmittags 3 Uhr (im Poräberger'schen Saale, Grebenstraße 5 zu Mainz) läßt Herr **George Hirsch**, Expeditur zu Mainz, auf Antrag **879 Stück sog. holländer Rundpfähle**, welche aber auch als schönes Meßholz gelten können, in Längen von 12 bis 17 Meter,

öffentlich an den Meistbietenden unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, die auch, ebenso wie das Maßverzeichnis, zuvor auf der Schreibstube des Unterzeichneten eingesehen werden können, versteigern.

Die Pfähle liegen im **Hafen zu Schierstein** und können durch Herrn **Hafenmeister Bechtold** daselbst jederzeit vorgezeigt und Maße eingesehen werden.

Mainz, den 28. März 1885.
135 (16223) **Rube**, Großh. Gerichtsvollzieher.

Als rechts- und geschäftskundiger **Privat-Secretär** empfehle ich mich zur Ertheilung von **Auskunft, Abfassung von Gesuchen, Schriften, Briefen** und **Verträgen** aller Art gegen ganz geringe Vergütung; auch übernehme ich die **Fertigung von Abschriften** per Bogen 18 Pf.

Unbemittelten gestatte ich, meine Thätigkeit unentgeltlich in Anspruch zu nehmen.

Ph. Deucker,

7560

Jahnstraße 2, Parterre.

Möbel- & Auctions-Geschäft

22 Michelsberg 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen** ganzer Villen, Zimmer-Einrichtungen, Waaren-Vorräthe u. s. w. bei nur reeller und billiger Bedienung.

Georg Reinemer, Auctionator & Taxator.
Taxation und Transport franco. 222

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 19874

Sämmtliche

Schulbücher,

gut gebunden, vorrätig in

H. Ebbede's Buchhandlung
(Kirchgasse 14). 7419

Sämmtliche Schulbücher.

Moritz & Münzel,

7109

Wilhelmstrasse 32.

Sämmtliche Schulbücher!

6511

Karl Wickel, große Burgstraße 6.

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien,

als **Gratulations- oder Visitenkarten**, elegant ausgestattet 5 Mk. 50 Pfg. das Dutzend. Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Otilie Wigand,

23402 Malerin und Inhaberin eines fotogr. Ateliers.
57 Taunusstrasse 57.

Die Ausstellung

der

Wiesbadener Industrie- u. Kunstgewerbe-Schule

im

Königlichen Regierungsgebäude,

Louisenstrasse hier.

ist **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** freien Eintritt geöffnet.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin,

7451

Neugasse 1.

Koffer, sowie **Schulranzen** und **Taschen** empfiehlt **Lammert, Sattler, Wegnergasse 37.** 3817

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß angefertigt, Anzüge gewendet, reparirt und gereinigt und billig berechnet. **M. Kiehm, Häfnergasse 9, 2 Treppen hoch.** 7491

Ein neuer, schöner, schwarzer **Sammetmantel** ist um die Hälfte des Werthes zu verkaufen **Platterstraße 1 d.** 4063

Vom 10. April ab wohne ich

Elisabethenstrasse 6 (Villa Hupfeld).

Sprechstunden während des Sommers: Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. Clouth,
pract. Arzt.

7555

Zahnarzt Ant. Witzel,

Rheinstraße 15, Parterre.

Sprechstunden: 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Für Unbemittelte von 12—1 Uhr unentgeltlich.

Sonntags nur von 9—11 Uhr.

6414

Frister & Rossmann's
Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22307

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.



Wagen-Fabrik

von **Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.**

liefern alle Arten **Herrschaftswagen** in feinsten Ausführung, seltener Vollkommenheit und weltbekannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1674
Auf vielseitige Anfragen liefern wir auch alle Arten **Wagen im Rohbau** und sind durch Vergrößerung unserer Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

Die Crystall-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Handlung

16 Häfnergasse 16

empfiehlt alle zum Hotel- und Wirtschaftsbetriebe und für jede Privathaushaltung erforderlichen obengenannten Artikel. Minderverthige Waaren sind in einem separaten Laden zum Verlaufe ausgestellt.

Die durch directe großen Massenbezüge erlangten Vortheile gestatten die Notirung der allerbilligsten Preise.

Teller, flach und tief, durchsichtiges ganz dünnes Porzellan, 3 Dd. 3 Mt., **Teller**, flach und tief, ord. Steingut von 1 Mt. 44 Pf. an. **Petroleum-Cylinder** per Stück 6 Pf. **Schoppenbecher** für Bierwirthe rau 15 Pf. und polirt 19 Pf.

Hochachtungsvoll **M. Stillger.**

Sämmtliche Drahtgeflechte,
Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7030.)

S. Rumpf, Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik,
Frankfurt a. M.

Selbstgefertigte Koffer, Schulranzen,
sowie das Neueste in **Schultaschen** empfiehlt
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Alle Arten **Damenkleider** werden angefertigt
Langgasse 48. 7381

Eine elegante, eichene **Speisezimmer-Einrichtung** ist
preiswürdig abzugeben Dranienstraße 6, Parterre rechts. 7664

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3545 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Bergmann's extrafeine 3824

Vaseline-Abfall-Seife, frei von jeder Schärfe,
eilchen-Abfall-Seife, Pack. à 3 St. 40 Pfg.

empfiehlt die Droguerie von

W. Hammer, Kirchgasse 2 a.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir **franco** ein 10 Pfd.-Packett feine **Toiletteseife**, in gepressten Stücken schön fortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

5051

Möbel-Glasur

zum **Selbstauffrischen** aller durch Schmutz und Ausschlag
blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg.
5106 **Louis Schild, Langgasse 3.**

9 Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, in Del gerieben und trocken, zum
Selbstaustrich, **Strohputz-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr
preiswerth **J. C. Bürgener. 4789**

Bernstein-Fußbodenlack

in verschiedener Färbung, haltbar, schön glänzend, rasch trocknend,
per Pfd. 1 Mt. empfiehlt

2370

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei

106

W. Münz, Metzgergasse 30.

Ein elegantes Mobiliar,

vollständig neu, bestehend in **1 schwarzen Salon** (Ebenholz), gut completirt, neueste Renaissance, sowie **1 vollständiges Speisesaalmöbel** aus amerikanischem Natur-Nussbaum (altdeutsch), und **matt-blank nussbaumenes Salonmöbel**, ebenfalls gut completirt, stylvoll Muschelfaçon, **Teppiche, Oelgemälde etc.**, steht für den halben Preis Verhältnisse halber zum sofortigen Verkauf. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags **Moritzstrasse 11, I.** 7642

Gutes Klavier zu verkaufen Zahnstraße 7, 2 Tr. 5849

Seegrasmatrassen 10 Mt., **Strohfäcke** 6 Mt., **Deck-**
betten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an im
Möbelgeschäft **Michelsberg 22.**

7045

Georg Reinemer.

Ein Landauer Wagen zu verkaufen
Schachtstraße 17. 7543

Ein neuer, leichter **Landauer**, sowie ein neuer, leichter
Rehgerwagen ist zu verkaufen Lebrstraße 8. 6569

Ein **completes Fuhrwerk** (ein Feder-Rollchen) ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7508

Eine gebrauchte **Federrolle** billig zu verkaufen Schacht-
straße 5. 7104

Ein neues, vierräderiges **Pony-Wägelchen**,
für ein Milchgeschäft oder dergleichen passend, ist
zu verkaufen Schachtstraße 30. 7343

Forellen-Wasser zu pachten gesucht. **Fischzucht-**
Anstalt bei Wiesbaden. 7457

Von Montag den 20. April d. J. an

befindet sich unser Geschäftslokal

38 Wilhelmstrasse 38

(neben Herren E. L. Specht & Cie.).

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

In unserem bisherigen Laden Langgasse 31 geben wir **bis zum 20. April** die **Restbestände** in **Herren- und Reise-Artikeln** zu nochmals ganz bedeutend ermässigten Preisen ab.

7559

Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „Wiesbadener Frauenverein“ beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen des Monats Mai im Curhaufe stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hilfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zusendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, **Marktstraße 18**, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:

Frau v. Wurm, i. B.: Fräulein v. Röder, Moritzstraße 28. Frau Acker, Wilhelmstraße 30. Frau Hertz, Schwalbacherstraße 39. Frau Kalle, Rosenstraße 10. Frau v. Knoop, Bierstadterstraße 13. Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergerstraße 24. Frau v. Reichenau, Mainzerstraße 11. 203

Kath. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt **Sonntag den 19. April** Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen zu demselben werden in dem kath. Vereinshause Schwalbacherstraße 49 jederzeit angenommen.

Der Vorstand. 171

Die Ausstellung der Schülerarbeiten

in der **Gewerbeschule** ist geöffnet von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Eintritt frei. 101

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnisiren alter und neuer Gemälde befindet sich jetzt

de Laspéestrasse 1.

Ferdinand Küpper, Maler aus Düsseldorf.

5964

Kragen **MANSCHETTEN**

Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange,
16 Langgasse 16.
Specialität
in
Oberhemden
nach Maass.
Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENTÜCHER **CRAVATTEN**

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Hotel Trinthammer.
Kaiserbräu

von J. Hildebrand in Pfungstadt. 7608

Ankauf von gut erhaltenen Kleidern, Gold, Silber, sowie Möbel zu enorm hohen Preisen Goldgasse 15. 1618

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7. 7226

Louis Franke, Hof-Lieferant,

8 Webergasse 8. „Badhaus zum Stern“, alte Colonnade 33.

empfiehlt sein auf's Reichste assortirtes Lager in **Neuheiten**, als: **Fichus, Schleifen, Rüschen, Spitzentücher** und **Echarpes, Coiffuren, Taschentücher.**

Wollspitzen, ächt Handarbeit, in neuen Dessins und diversen Farben, grösste Auswahl und billigste Preise. 7013

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei

4499 **Christ. Jstel**, Webergasse 16.

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: **Carl Földner**,
untere Webergasse 17. 944

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl

2694 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Tricot-Stoff

in allen Farben, meterweise vom Stück, empfiehlt

127 **W. Thomas**, Webergasse 11,
Spezial-Geschäft für Tricotwaaren.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

25189 **Albert Gernandt**, Mauergasse 3.

Kirchgasse No. 10. **Haarzöpfe** Kirchgasse No. 10.

von 2 Mt. 50 Pfg. an 7127

empfiehlt **Herwarth Harz**, Coiffeur, Kirchgasse 10.

Ein Piano zu verkaufen. Näheres Webergasse 28. 7135

Kinder- u. Mädchen-Hemden, Hosen und Röckchen, Confirmanden-Hemden und Unterröcke

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

5813 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Alle Neuheiten

in **Mänteln** in grossartiger Auswahl vom **billigsten** bis **feinsten** Genre,

Frühjahrs-Mäntel, **Jaquets**, uni und Fantasiestoffen, ganz- und halbanschliessend,

Promenade-Mäntel,

Umhänge,

Regen-Mäntel,

ganz- und halbanschliessend, 4921

Kinder-Mäntel.

✚ Ausserordentlich billige Preise. ✚

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Vier Jahreszeiten“, 5.

Langgasse 9. **E. Wagner**, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern zur Kenntniss, dass ich mit dem Heutigen mein Geschäft in allen einschlagenden **Dachdeckerarbeiten** auf eigene Rechnung betreibe und halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

4930 **Moritz Beltz**, Schwalbacherstrasse 65.

Sämmtl. Schulbücher des Gelehrten-Gymnasiums billig zu verkaufen Schützenhofstrasse 16, Parterre. 7542

Gustav von Jan, Michelsberg 22,empfehlte seine von dem Herrn **J. F. Moos**, Weingutsbesitzer in Rüdesheim a. Rh., bezogenen **Weine**, rein garantirt:

Riersteiner	à 1/1 Fl. Mk. 1.20, 1/2 Fl. 70 Pfg.,
Erbacher	à 1/1 " " 1.40, 1/2 " 75 "
Rüdesheimer	à 1/1 " " 1.80, " " " "
Oberingelheimer , rothen, à 1/1 " " 1.60, 1/2 " 90 "	
moussirenden Hochheimer in ganzen und halben Flaschen.	

WIESBADEN.**C. Doetsch,**
Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856
Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Bock-Ale,

sowie prima **Apfelwein**.
Stadt Coblenz, Mühlgasse 7
5287

Culmbacher Export-Bieraus der 1. Culmbacher Actien-Bierbrauerei,
ferner

**Frankfurter Export, Erlanger, Münchener und
Pilsener Lagerbier**
empfehlte in 1/1 und 1/2 Flaschen

Fr. Frick,
Ecke der Rhein- und Dranienstraße.
4975

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Geschäfts-Uebernahme.

Einer werthen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das Colonialwaaren-Geschäft des Herrn **H. Bind**, **Bleichstraße 29**, vom 1. April ab übernommen habe. Gleichzeitig halte mich empfohlen in **sämmtlichen Colonialwaaren** in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Achtungsvoll
6607 **Joh. Preisig**, **Bleichstraße 29.**

Commisbrot, 6 pfündiges,

zum Essen 45 Pfg., zum Füttern 40 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
7229

Circa 10 Stück Wein, verschiedene Jahrgänge, rein und gut erhalten, sind wegen Aufgabe dieser Branche preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 6683

Hausener Brod.

Unterzeichnete beehren sich dem verehrlichen Publikum Wiesbadens die Anzeige zu machen, daß an dortigem Platze Niederlagen unseres Fabrikats: **„Hausener Maschinen-Brod“** bei nachfolgenden Firmen errichtet haben und wird es unser Bestreben sein, jederzeit beste Qualität zu liefern, um uns auch dort das Vertrauen der verehrten Conumenten zu sichern.

Niederlagen sämmtlicher Sorten bei:

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,**C. Linnenkohl**, Moritzstraße 38,**C. W. Leber**, Bleichstraße 15,**Gustav von Jan**, Michelsberg 22.

Häusen bei Frankfurt a. M., im April 1885.

Die **Brodfabrik** von**Lautz & Hofmann.****Buchweizenmehl und Grütze**

empfehlte in frischer Sendung billigt

7210 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.**Neue grüne Gurken**von jetzt ab täglich **Grabenstraße 6** (Fischladen). 7163

Adlerstraße 33 sind gute **Kartoffeln** per Kpf. 18 Pf., per Mtr. 4 Mk., sowie versch. Sorten **Schärfartoffeln** zu verf. 7380

Immobilien, Capitalien etc.**Oberlaender & Cie.**

6 Langgasse 6, I.

6191

Bank — Commission.
Hypotheken und Immobilien.

Villa in ebener guter Lage direct zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter B. R. Mainz an die Expedition d. Bl. erbeten. 7189

Villa, an den Curanlagen, 60,000, 80,000 Mk.
hochelegante Villa mit fürstlicher Einrichtung,

Villa, feinsten Lage, mit allem Comfort,
zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Wilhelmstr. 1, 2. Et. 247

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Villa, zum Alleinbewohnen, 36,000 Mk., Garten, nahe dem Kochbrunnen. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 247

Ein **Geschäftshaus**, Langgasse, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Rupp**, Dranienstraße 18. 6562

Haus-Verkauf.

Ein **Haus**, sehr rentabel, mit Thorfahrt und Hofraum, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Heinr. Görtz**, Webergasse 39. 6650

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße 1. 247

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“, 4183

Landhaus, 8 Zimmer und Zubehör, kann noch angebaut werden, mit 21—22 Ruthen Garten, in der Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 7083

Abreise halber verkaufe ich mein neues, herrschaftliches Grundstück, Adolphsallee, mit bedeutendem Ueberschuß, bei beliebiger Anzahlung. Näh. Exped. 7394

40 Ruthen Bauplatz in der Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7082

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558

Meine in feinsten Wohnungslage, nahe Wilhelmstraße, belegen Baustellen will ich billig verkaufen. Kleine Villa, Zinshaus oder sichere Hypothek nehme in Zahlung. Näh. Exped. 7395

14,500 Mark werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 7524

54,000 Mk. auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter A. B. 54 an die Exped. 7540

Auf ein Geschäftshaus, prima Lage, werden **75,000 Mk.** als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **G. R. 120** postlagernd Wiesbaden erbeten. 7496

8—9000 Mark sind auf 1. Hypothek, doppelte Sicherheit, ohne Zwischenhändler, in der ersten Hälfte des Monats Mai auszuleihen. Näheres Expedition. 5086

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein Zimmer, für Bureau, nahe dem Bahnhof, gesucht. Offerten unter „Kaufmann“ an die Exped. 247

Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittve), pünktliche Zinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 6** an die Exped. erbeten. 5613

Lagerräume zu miethen gesucht. Näh. Exped. 5054

Angebote:

Adlerstraße 3, Parterre, ist ein gut möblieres Zimmer auf gleich zu vermieten. 7638

Bleichstraße 18, 1 St., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 6961

Große Burgstraße 4 ist die dritte Etage, enthaltend vier Zimmer, Küche und Zubehör, anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst. 5225

Große Burgstraße 17, 3 Stiegen hoch, ist ein freundl. möblieres Zimmer auf sofort zu vermieten. 7114

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Helenenstraße 1, 2. Etage links, ein gutmöblieres Zimmer zu vermieten. 7273

Hellmündstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, ein schön neu möblieres Zimmer zu vermieten. 6576

Hochstraße 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938

Kapellenstraße 5, Parterre, zwei freundliche, möblieres Zimmer zu vermieten. 7372

Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Rheinstraße 15 möblieres Wohnung zu verm. 1649

Röderstraße 41, 2. Etage, ist ein freundlich möblieres Zimmer auf gleich zu vermieten. 6332

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblieres Villa im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955

Steingasse 35 eine möblieres Dachstube zu vermieten. 7509

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392

Zwei möblieres Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuß. Näheres Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Eine junge Dame

findet Zimmer mit angenehmer Pension in der Familie. Näheres Expedition. 5952

Möblieres Etage mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I. r. 6761

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspéestraße 8. 6973

Zwei Mansarden an eine einzelne Person abzugeben Bleichstraße 8 im Laden. 7019

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. 1. 7426

Ein freundlich möblieres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14, 3 St. hoch. 7332

Eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, nächst der Wilhelmstraße, des Curhauses und Theaters belegen, ist für die Zeit vom 1. Mai bis 1. April 1886 zu dem billigen Preise von 600 Mk. zu vermieten. R. Exp. 7443

Eine Dame, welche den Tag über im Geschäft ist, findet angenehme und billige Wohnung mit Pension. Näh. Mauergasse 3/5, 1. Etage. 7562

Möblieres Zimmer Nicolasstraße 1. 7604

Möblieres Zimmer zu verschiedenen Preisen in allen Stadttheilen zu vermieten. Nähere Auskunft gratis in der Annoncen-Expedition Weber-

gasse 37 (Cigarren-Geschäft). 7622

Ein möblieres Zimmer mit Cabinet zu vermieten Dohheimerstraße 22. 7549

Ein möblieres Zimmer sofort zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein schön möblieres Zimmer zu vermieten. Näheres Wellrighstraße 15. 7657

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Mauergasse 4. 6584

Einige möblieres oder unmöblieres Zimmer auf gleich sehr billig zu vermieten große Burgstraße 14, Bel-Etage. 6638

Ein schön möblieres Zimmer zu vermieten Reugasse 15, 2 Stiegen hoch links. 7247

Abreisehalber sind in der Nähe der Bahnhofe zwei gut möblieres Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 7237

Zwei anständige, junge Leute können Schlafstelle erhalten. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 7018

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näh. Exp. 7022

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 6340

Junge Leute erhalten Kost und Logis Schachtstr. 8 im Laden. 7448

Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 7377

Viebrich a. Rh., Rheinstraße 20, gegen-

sind eine Treppe hoch zwei möblieres Zimmer mit schöner Aussicht auf den Rhein zu vermieten. 4281

Ein Schüler oder eine Schülerin findet gute und billige Pension, ganz nahe den Schulen, in einer gebildeten Familie Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 7444

Wellrighstraße 16, 2 Stiegen hoch, können 2 Gymnasiasten gute Pension erhalten. 7355

In feiner Familie finden junge Mädchen und Kinder die beste Aufnahme. Näh. Exped. 7178

Zwei Schüler, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen, finden Pension in guter Familie. Näh. Exped. 6645

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse No. 45, A. Schwarz, Mauritiusplatz, Ecke des

Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.



Zur Confirmation

empfehle mein reich assortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, mit und ohne Remontoir, zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in Talmi- und Nidel-Uhrketten.

Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6.

5511

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 19855

Die Schwedin.

(27. Forts.)

Novelle von F. von Stengel.

Durch ihre Sorge lebte Dagmar auf — aber als eine Andere. Nur noch der Schatten dessen, was sie gewesen, ein schwaches Bild der vielbewunderten Frau. Selbst ihre Schönheit war eine andere geworden, sie rief Trauer hervor, wo sie sonst erfreute. Ihr reger, an Allem theilnehmender Geist war fortan nur auf die düstere Nachtseite des Lebens gerichtet, die Freude am Dasein ward ihr fremd, ihr eigenes Sein hatte keinen Inhalt mehr, oder doch nur einen einzigen: die Selbstanklage über das, was sie ihre Schuld nannte, ihre Blindheit, ihren Leichtsin. Und diese Selbstanklage mußte um so bitterer sein, je klarer ihr Hjelmströna's Handlungsweise ward, die bald keinen Zweifel mehr lassen konnte über den Edelsinn dieser verschlossenen Natur.

Unter den Papieren des Verstorbenen fand sich sein Testament. Es war im ersten Jahre seiner Ehe verfaßt, für den Fall seines frühen, kinderlosen Todes, und traf die eingehendsten, liebevollsten Bestimmungen für Dagmar. Das Testament deutete auf ein an diese gerichtetes Schreiben, das versiegelt gefunden ward.

Mit bitteren Thränen, mit Thränen der Verzweiflung über nie zu sühnendes Unrecht las die Wittve die Worte dieses Briefes, der ihr einen tiefen Einblick in Hjelmströna's Innerstes thun ließ.

Hier sprach er über sein Verhältnis zu Ulla Horm. Er bekannte, daß er sie einst geliebt, bis er ihren Unwerth erkannt habe, was ihm nie erlaubt hätte, das Wort, das er ihr gegeben, sie nach dem Tode seiner Mutter zu seiner rechtmäßigen Gattin zu machen, zu lösen, auch wenn die Vermählung mit Dagmar nie gewesen wäre. — Aber dies einmal gesprochene Wort legte ihm Verpflichtungen auf, gebot Schonung der Tänzerin, noch mehr der Mutter seines Knaben, den als seinen Sohn anzuerkennen er ihr gelobt, was er um Dagmar's willen zögerte, zu thun. So blieb er an die Tänzerin gekettet, genöthigt, eine Verbindung fortzusetzen, die er selbst eine entwürdigende nannte.

„Tausendmal stand ich auf dem Punkte, Dir, Dagmar, Alles zu bekennen, Deine Seelengröße für mein Kind anzuerkennen,“ schrieb er. „Vielleicht kommt der Tag, wo ich es thun kann — dann ist dieser Brief auch vernichtet — wo ich Mitleid mit dem Knaben von Dir ersehen, Dich bitten kann, ihm den Namen seines Vaters zu gönnen, und frei über seine Zukunft wachen zu dürfen, ohne vor Dir die Vaterliebe verbergen zu müssen; das Kind selbst soll ja nie Dein Auge beleidigen! — Aber noch ist der Tag nicht

nahe, noch liebt mich Dagmar nicht, und nur von der Liebe kann ich ein solches Opfer fordern, die Liebe allein ist stark genug, zu verzeihen, wo der gerechte Stolz des Weibes unbarmherzig verdammten muß.“

Und weiter hieß es: „Wenn Du diese Zeilen lesen wirst, bin ich nicht mehr. Dann denke an die Zeit, wo wir neben einander gingen, Hand in Hand, doch einander fremd. Ich wollte mich Dir zu eigen geben, mein ganzes Ich, meine ganze Seele, aber Du wandtest Dich schon von mir, kalt und fremd. Kannst Du vielleicht jeht Dein Herz bezwingen, daß es nicht zurückschreie von meiner letzten Bitte: „Laß meinen Knaben nicht bei seiner Mutter! Laß ihn nicht entgelten, was sein Vater verbrochen, sorge, daß er ein Mann werde seiner Ahnen würdig. Im Jenseits danke ich Dir dafür! Gib mir den Beweis Deiner Achtung, wenn schon ich Deiner Liebe nicht werth war.“

Und dann gab der Brief die genauesten Anleitungen, wie die Anerkennung des Kindes zu vollziehen sei; und was Dagmar wichtiger war, solche über die Erziehung desselben. Und auch da floß jedes Wort über von Bewunderung und Verehrung der Gattin. In wenigen, aber um so tiefer gefühlten Worten klagte er sich an, das Verhältnis zur Tänzerin nicht vor seiner Vermählung gelöst zu haben. „Ich schloß eine Convenienz-Ehe — um frei zu sein, wenn ich frei sein wollte. — Du bist gerächt, Dagmar, — ich bin frei.“

Der Brief war geschrieben im ersten Jahre ihrer Ehe in jener Zeit, wo Dagmar sich kalt und verächtlich von ihm abwandte und ihn der Treulosigkeit beschuldigte — er hätte hingereicht, Nils in ihren Augen frei zu sprechen von aller Schuld. —

Aber es fand sich noch Anderes vor: die Schreiben der Tänzerin, die Dagmar auf ihrer Reise so argwöhnisch betrachtet hatte, von denen ein jedes Klagen enthielt über Nils Kälte und Härte, Vorwürfe, sogar Drohungen, in den letzten in Alexander's Hauptstadt geschriebenen Beschwörungen, ihr nicht zu zürnen, daß sie ihm dahin gefolgt sei. — Ein jeder sprach ihn frei.

Und nicht genug: unter den Aufzeichnungen politischen und wissenschaftlichen Inhaltes fanden sich auch andere über sein tägliches Leben, bis zum letzten Tage fast. Die Jahre ihrer Ehe, von dem Tage an, wo er gleichgiltig die schöne Braut zum Altare geführt, bis zum letzten, wo stets die verschwiegene Liebe zum leidenschaftlichsten Ausdruck kam; jene Zeit, wo er an ein Erwachen ihrer Liebe glaubte und Kälte fand, wo er sich verlor, abwandte und bei der Mutter seines Kindes „Vergessen“ suchte, wo er sich anklagte und doch nicht frei machen konnte, wo er sich bemühte, seine „Convenienz-Ehe“ mit „Anstand zu ertragen“ — und dabei sein ganzes Leben ekelhaft nannte!

Und nicht ein einziges Mal kam die Frage: ob Dagmar wohl ahnen könne, was auf ihm lastete wie ein Alp — Ulla Horm's Bann — und sein eigenes Doppelleben? — Ob sie ihm vertraute, wie er ihr, so unbegrenzt über jeden Zweifel erhaben? — Nicht einmal diese Frage neben den vielen Selbstanklagen, daß er sich so oft blenden und verblenden lasse von der Tänzerin! —

Aber eine andere Frage kam: „Ob Dagmar an Alexander's Seite glücklicher geworden wäre?“ Die Antwort stand dabei: „Nein, sie steht zu hoch für ihn.“ Die Antwort war entschieden, und die Frage kehrte nie mehr wieder.

Qualvolle Stunden brachte Dagmar mit diesen Tagbuchblättern zu, die sie immer wieder und wieder las, mit hochklopfendem Herzen, das laut aufjubeln konnte im Bewußtsein: er hat mich geliebt! Das brechen mußte unter dem Leide: ich hab' ihn erkannt!

Von nun an besetzte sie nur noch ein Gedanke: durch Erfüllung seines Wunsches zu sühnen, was sie verschuldet; sein Kind, Ulla Horm's Sohn, sollte ihr Sohn sein. Der Adoption stand nichts im Wege, der Geburtschein des Knaben, der auf den Namen Nils getauft war, fand sich vor, es fehlte nichts als die Einwilligung der Tänzerin. Daß diese nur schwer zu erlangen sei, machte sich Dagmar kein Hehl. Und sie täuschte sich nicht. Nichts konnte Ulla Horm bewegen, selbst Hjelmströna's Wunsch nicht, das Kind derjenigen zu überlassen, die sie ihre Rivalin nannte, ohne die sie Baronin Hjelmströna geworden wäre. Von dem ersten Augenblicke an, wo Dagmar nach dem Kinde verlangte, ließ sie es verschwinden und jede Nachforschung blieb erfolglos.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche für die städt. Bauverwaltung Waaren geliefert bezw. Arbeiten ausgeführt haben, wofür noch keine Zahlung erfolgt ist, ersuche ich, baldigst, längstens bis zum Schlusse des laufenden Monats, die Rechnungen hierüber unter Beifügung der betreffenden Bestellzettel bei dem Stadtbauamte abzugeben, damit die ordnungsmäßige Verrechnung dieser Ausgaben in dem Etatsjahr 1884/85 erfolgen kann.

Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, den 10. April 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 3500 Stück Mutterschrauben soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den 25. April c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungsbedingungen und Muster können auf dem Verwaltungsbureau, Marktplatz No. 5, Zimmer No. 10, während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 14. April 1885.

Der Director des Gas- und Wasserwerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Cur-Direction ist die Stelle eines **Garten-Aufsehers** zum 15. Mai d. J. zu besetzen. Gehalt 1200 Mk. jährlich und Dienstkleidung. — Probezeit vorbehalten. — **Jüngere, körperlich rüstige, civilversorgungsberechtigte Militäranwärter** wollen sich baldigst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Gesundheits-Attestes schriftlich melden. Anmeldungen ohne Civilversorgungsschein können nicht mit in Berücksichtigung gezogen werden.

Wiesbaden, den 15. April 1885. Der Cur-Director.
F. Heyl.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 16. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines zum Gensdarmereidienst nicht mehr brauchbaren Pferdes, auf dem Mauritiusplatz dahier. (S. Tagbl. 87.)
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Betten zc., in dem „Römer-Saal“, Dogheimersstraße 15. (S. heut. Bl.)

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Von Frau Ober-Appellationsger.-Räthin **Ottile Jüngel**, in Gemäßheit des letztwilligen Wunsches ihres verstorbenen Ehegatten, durch Herrn Polizei-Präsident Dr. von Strauß **100 Mark** erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Wiesbaden, den 14. April 1885. Der Vorstand:
177 **F. v. Reichenau.**

Kirchen-Concert.

Sonntag den 19. April d. J. Nachmittags 2 Uhr veranstaltet der gemischte Chor von Bornheim in der evangelischen Kirche zu **Eppstein** ein Kirchen-Concert, dessen Ertrag für den Renovationsfonds der Kirche bestimmt ist.

Zu zahlreichem Besuche dieses Concertes ladet freundlichst ein
Der Kirchen-Vorstand.

Eppstein, den 12. April 1885. 7696

Kinderwagen.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich neben meinem **Korb- und Bürstenwaaren-Lager** die neuesten und elegantesten **Kinderwagen mit Bielele-Rädern** führe und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

F. Schwarz, Korb-Fabrikant, Goldgasse 21.
Bitte, auf meine Firma zu achten! 7685

Einem Vorurtheil,

welches dahier vielseitig besteht, zu begegnen, dass man **hier fertige Herren- u. Knaben-Kleider** theurer einkauft, wie in Mainz, so theile ich, um diese **irrig Ansicht** zu widerlegen, **einem verehrl. Publikum**, sowie **Kunden** ergebenst mit, dass die **jeweiligen Preise** in **meinen Geschäften** nach einem **feststehenden, einheitlichen Preiscurant**, welcher **jede Saison** im Druck erscheint, für **hier und in Mainz gleichmässig** sind. Das Reise-geld etc. nach Mainz kann daher jeder Kunde sparen.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse.

5984

B. Nathan,

Jul. Zeiger Nachf.,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse,
Buch- & Schreibmaterialien-
Handlung.

Sämmtliche Schulbücher

gut gebunden.

7688

Leihbibliothek und Journal-Lesezirkel.

NIEDERLAGE

von **Geschäftsbüchern** der renommirtesten Fabriken.

Gebrauchte Schulbücher,

wenn Inhalt vollständig, werden angekauft und solche in neuem Einband wieder billigt abgegeben.

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Marktstraße 32.

7805

Zum Schulwechsel.

Wir erlauben uns besonders darauf aufmerksam zu machen, daß **sämmtliche Schulbücher zc., auch in neuen Exemplaren**, auf unserem Lager sind, sowie daß wir **gebrauchte Schulbücher**, sofern dieselben den Anforderungen der Schule entsprechen, gegen **neue umtauschen**.

7708 **Keppel & Müller**, Kirchgasse 34.

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und **Fliegenschränke** in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,

Kirchgasse 2c.

7748

Griechische Weinstube

und

CAFÉ

15a Langgasse 15a, 1 Stiege.

Neu und comfortable eingerichtete Räume.

Griechische Weine

von J. F. Menzer, Neckargemünd.

Deutsche und französische Weine

unter Garantie der Reinheit
in reichhaltiger Auswahl.

Wiesbaden, im April 1885.

7063

F. Urban & Cie.

Rheinstraße
No. 42,

Rheingauer Hof,

vis-à-vis der
Artilleriekaserne.

Bon heute ab: 6036

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier

aus Oberlaender's Bierbrauerei in Frankfurt a. M.

Schlangenbad.

Hotel und Pension „Waldfrieden“.

Eröffnung: 15. April.

Einzelne Zimmer und ganze Wohnungen. Auf Verlangen mit
besonderer Küche.

Grosse Restauration. — Prachtvoller Garten. — Glasveranda

Stallung und Remise. 6876

Suppen,

condensirte, in Tafelform,

aus der Fabrik ihres Erfinders

Rudolf Scheller in Hildburghausen,

in 5 Sorten à 25 Pfg., die Tafel zu 6 Teller Suppe; desgleichen

Neu! Scheller's

Suppenkräuter-Extract

in Dosen zu 55, 100, 240 Portionen

à 50, 80, 160 Pfennig

7681

empfehlen in Wiesbaden: A. Engel, Rgl. Hoflieferant,
J. Rapp, Louis Schild, A. Schirg, Rgl. Hoflieferant,
Adolph Wirth; in Siebrich: F. Schneiderhöhn.

Kaffee,

rohen sowohl wie frisch gebrannten, garan-
tirt reinschmeckend, per Pfd. von 90 Pfg.an empfiehlt
9191 Schwalbacherstraße 1,
Eckladen Louisenstraße 43.Feinsten Limburger Käse, ganz reife Waare, im
Auschnitt per Pfd. 40 Pfg., in Laiben von ca. 1½—2 Pfd.
35 Pfg. empfiehlt
7229

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

Victoria

wirklich natürliches, direct ohne

Eisenausscheidung p. p. aus der

Victoria-Quelle in

Oberlahnstein bei Ems

z. Füllung kommenden u. n. natürliche KOHLENSÄURE enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb unübertrefflich

u. allseitig aerztlich empfohlen. Wirkt in Folge
seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit
kasserst günstig bei Störungen des Magens und der

Unterleibs-Organen, bei Verschleimungen,

Katarrhen, nervösen Verstimmungen,

chronischer Gicht, s. i. d. Reconvalescenz

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung

mit Milch, Wein u. Spirituosen als Erfrischungs-

u. Tafelgetränk. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen

Alleinige Niederlage bei: Fr. Hunger, Herrnühlgasse 4.

Pflanzen, serbische per Pfd. 24 Pfg.

" bosnische " " 30 "

" franz. (Royales) " " 40 "

Brünnellen, ital. " " 80 "

" fränkische " " 90 "

Apfel, deutsche " " 44 "

sämmtlich süße und rauchfreie Frucht,

empfehlen C. Schmitt, Marktstraße 13. 7701

Erwarte heute Morgen

feinste Egmonder Schellfische

und empfehle solche zum billigsten Preise.

7803

C. Seel, Ecke der Adelsheid- u. Karlstraße.

Kieler Sprotten und Büdinge.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

7714

8 Bahnhofstraße 8.

1^a ächt Emmenthaler Käse,

vollsaftig, frisch eingetroffen, billigst

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen 43 Louisenstraße 43. 6659

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen

Scheurer, Markt.

NB. Für neue und gute Waare wird garantirt. 7807

Diverse Sorten feinste Speisekartoffeln in beliebigen
Quantums billigst

24307

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sezen und
Grummet zu verkaufen bei

6590

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Leinen-Gebild-Wäsche.

7798

Eine alte, leistungsfähige Bielefelder Firma sucht für obige Sachen Agenten resp. Agentinnen gegen hohe Provision. Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, die mit besseren Ständen in Beziehung stehen. Off. unter H. G. 4243 an die Annoncen-Expedition der „Westfälischen Zeitung“, Bielefeld, erbeten.

Fußböden

fröttirt schön und billig **Krottenr**
P. Becker, Langg. 30, Hth. 7687

Krankenwachen, kalte Abreibungen etc. werden übernommen. Näh. Hellmundstraße 29, 3 Treppen. 7412

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind, **Paula**, im Alter von 3 Jahren nach langem, schwerem Leiden vorgestern Morgen um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich zu rufen. Die **Beerdigung** findet **Freitag den 17. April Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, Adlerstraße 9, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Neuser.

Todes-Anzeige.

Theile allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Dienstag Nachmittag 2 Uhr unser jüngstes Kind, **Ferdinand**, im Alter von 2 $\frac{1}{2}$ Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Heinrich Kimbel.

Auguste Kimbel, geb. Schmidt.

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine kleine Bernsteinkette. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 7701

5 Mark Belohnung

Demjenigen, der die **gelbe Pferdedecke**, gezeichnet roth **L. H.**, Emserstraße 38, Hinterhaus, zurückbringt. 7780

Verloren ein **Goldschmuck** (1 Ring, 1 Paar Ohrringe u. 1 einzelner Ohrring) auf dem Wege nach der schönen Aussicht (am Berliner Hof hinaus). Dem Wiederbr. eine angem. Bel. R. Exp. 7792

Verloren eine **Mosaik-Brosche**. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 28. 7715

Ein **schwarzer Pinscher**, auf den Namen „Bubi“ hörend, mit einem Halsband, auf welchem Oberst Bausalov eingraviert ist, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Elststraße 36**. 7697

Ein schwarzer und weiß gefleckter **Hühnerhund** ist zuge-lausen. Der Eigentümer kann denselben gegen Belohnung bei **Peter Schmelzer** zu Frauenstein abholen. 7693

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein großer Hundemantelforb, 2) ein kleiner desgleichen, 3) ein Armband in Form einer Schlange, 4) ein alter Regenschirm, 5) ein Spazierstock (am Posthalter), 6) ein buntes Taschentuch, 7) ein schwarzer Mantelkragen, 8) ein Wagenschild mit der Aufschrift „Georg Lind“, 9) eine goldene Brosche, 10) eine Scheere mit schwarzem Futteral; als verloren: 1) eine Geldbörse mit bedeutendem Geldeinhalt, 2) eine goldene Brosche mit weißem Stein, 3) eine gelbe Pferdedecke, gez. J. S., 4) ein schwarzes Spigantuch.

Dem lieben Freund beim Reservoir,
Der heut' sein 61. Jahr
Vollendet, gratulirt von Herzen
Und wünscht — macht dieses Reimen Schmerzen —
Noch lang Gesundheit, Glück und Freude
Und volle Rüstigkeit wie heute.

7796

Vom **Evvhainer Appelsbäume**.

Die schöne Unbekannte,

die am Montag den 13. April Abends auf dem Heimwege vom Theater beobachtet wurde, wird gebeten, ein Lebenszeichen unter Chiffre **S. R. 100** postlagernd hier zu geben. 7790

Unterricht.

Eine **Französin** zum **Conversations-Unterricht** wird verlangt. Offerten mit Preisangabe der Stunde unter Chiffre **H. M.** an die Exped. d. Bl. 7699

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte, tüchtige, **erfahrene Lehrerin**, katholisch, an eine Privat-Anstalt gesucht. Gef. Offerten sub D. D. D. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 7700

Fortbildungs-Cursus in der franz. und engl. Sprache mit besonderer Berücksichtigung der Conversation. Preis 4 Mk. per Monat bei zweimaligem Unterricht in der Woche. Näheres bei **Frl. Marie Dille**, geprüfte Lehrerin, Frankenstraße 2, 1 Stiege hoch. Dieselbe ertheilt auch gründlichen Unterricht in der **Musik**. 7333

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German**. Näheres Expedition. 20679

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Preparation for the public Examinations in England. J. Abbott B. A. Cambridge, in Mathematical and Classical Honours, etc., 15 Parkstrasse. 5194

H. & S. Becker'sche Musikschule.

Neue Kurse für Vorgeschrittene und Anfänger im **Klavier-spiel** (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität), **Violin-spiel**, **Gesang**, in der **Theorie** und **Ausbildung** von **Klavierlehrern** und **Lehrerinnen**. Prospective, Referenzen und Anmeldungen täglich von 10—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags in der Anstalt **Schwalbacherstraße 11, I. Etage**.

Die Anstalt nimmt auch Schülerinnen und Schüler der höheren Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 6606

Klavier-,**Zither- und Streichzither-Unterricht**

ertheilt **Frau Meister**, Concertistin aus München (spricht auch französisch und englisch), **Reugasse 9, „Zum Anker“**.

Zither-Unterricht

nach bester Methode ertheilt 6207
A. Walther, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

An- & Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen** etc., sowie **Parzellirungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten Erfahrungen**

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 7755

Ein **Haus** mit großem Hofraum in der mittleren Stadt zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 33** an die Exp. erbeten. 7672
Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. Näh. Exped. 7730

Empfehle meine **Glückschneiderei**. Bünftliche Bedienung,
billige Preise.
7678 **Bärwolf**,
kleine Schwalbacherstraße 4, Dachstod.

Auskunfts-Bureau Th. Wachter, Langgasse 31. 7-30

Ritter's Placirungs-Bureau be-
findet sich bis auf weitere Publicirung
immer noch **Webergasse 15, II.** 7820

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Fräulein aus guter
Familie (Hannoveranerin) sucht Engage-
ment als **Gesellschafterin** oder zur **Erziehung**
größerer Kinder. Gute **Empfehlungen**. Gefällige
Offerten unter **G. K. 80** an die **Expedition** dieses
Blattes erbeten. 7475

Eine selbstständige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung.
Näh. Moritzstraße 6 bei **C. Dubhorn**. 7649

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näh.
bei **Frl. Butzbach**, Webergasse 37. 7690

Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht einige Kunden in
und außer dem Hause. Näh. Dohheimerstraße 13. 7779

Eine Wittwe sucht im Hause Beschäftigung im
Kleidermachen, **Weißnähen** und **Aus-**
bessern. Näh. **Kirchhofsgasse 10**. 7671

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Tage Beschäfti-
gung. Näh. **Wellrichstraße 38**, Hinterhaus. 7814

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen**
und **Putzen**. Näh. **Ellenbogengasse 7**, Hinterhaus. 7822

Ein Mädchen, in allen Näharbeiten erfahren, sucht noch einige
Kunden. Näh. bei **Frau Ebert**, **Hochstätte 4**, Part. 7717

Ein Mädchen, im Ausbessern von Weißzeug geübt, sucht
Beschäftigung. Näh. **Schachtstraße 19**, 1. St. links. 7305

Ein Mädchen, in allen Näharbeiten, besonders im Wäsche-
ausbessern erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. **Adlerstraße 24** im Dachlogis rechts. 7373

Eine gelernte **Krankenschwägerin** aus guter Familie sucht
hier oder auswärts sofort Engagement. Gute Zeugnisse sind
vorhanden. Gef. Offerten unter **C. B. III.** an die Exped.
d. Bl. erbeten. 7695

Eine unabhängige **Badefrau** mit guten Zeugnissen sucht
Stelle zum 1. Mai. Näh. **Reugasse 18**, 2. St. h. 7537

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in
einer Wäscherei. Näheres **Kirchgasse 37**, 5th. 7773

Eine junge Wittwe

aus besserer Familie sucht passende Stelle in einem Bade-
hotel oder auch als Stütze der Hausfrau in einem Privat-
hause. Offerten unter **D. 55** an **Rudolf Mosse**
in **Speyer** erbeten. (Ag. 354) 42

Ein einfaches, sauberes Hausmädchen, welches
gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 23. April.
Näh. **Adolphstraße 5**, 1. Stiege hoch. 7512

Ein anst. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht
auf gleich Stelle. Näh. **Kirchgasse 49**, I. 5th. 7637

Eine gebildete, in allen Zweigen der Haus-
haltung erfahrene **Dame**, kinderlose
Wittwe, 36 Jahre alt, sucht einen passenden
Wirkungskreis. Gefällige Offerten unter
P. 4877 an **Rudolf Mosse**, **Frank-**
furt am Main. (F. opt. 30/4.) 42

Gutes **Herrschaftspersonal**, sowie **Hotel-**
personal jeder Branche empfiehlt und placirt
stets das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 781

Eine ältere Norddeutsche sucht Stelle bei einer alten Dame
oder zu größeren Kindern. Näh. im **Paulinenstift**. 7778

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht
und auch im Kochen erfahren ist, sucht Stelle
bis zum 1. Mai, am liebsten in einer bürgerlichen Haus-
haltung. Näh. **Moritzstraße 36**, Parterre. 7719

Ein junges, fleißiges Mädchen von auswärts sucht baldigst
Stelle als Hausmädchen. Näh. **Feldstraße 14**. 7787

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. **Karlstraße 44**, 2. Tr. I. 7786

Eine feine **Herrschaftsköchin** mit guten Zeug-
nissen sucht Stelle auf gleich. Näh. durch **Frau**
Ebert, **Hochstätte 4**, Parterre. 7785

Eine perf. **Hotelsköchin** sucht Stelle hier oder ausw. N. Exp. 7676

Ein Mädchen, das kochen, bügeln und nähen
kann, wünscht passende Stelle. Näheres unter
K. M. Eltvile postlagernd. 7775

Ein ordentl. Mädchen vom Lande, welches Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle. Näh. **Wellrichstraße 46**, 1. Stiege. 7771

Ein Mädchen, welches bügeln und serviren kann, sucht Stelle
als Hausmädchen. Näh. **Albrechtstraße 29**, Part. 7747

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht
sofort Stelle. Näh. **Mühlgasse 13**, 5th. 7801

Stelle sucht ein **starkes Mädchen** mit **mehrfähr.**
Zeugn., welches bürgerl. kochen kann und zu **allen häusl.**
Arbeiten willig ist, d. **Fr. Schug**, **Hochstätte 6**. 7824

Ein durchaus zuverlässiges, von ihrer Herrschaft empfohlenes
Mädchen sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder einem
Chepaare. Näh. **Adolphsallee 4^a**, 1. Etage. 7833

Hausmädchen, feinere und einfache, empf. **Ritter**. 7820

Ein braves, solides Mädchen, welches in der Kinderpflege
durchaus erfahren ist, sucht Stelle als **Bonne** oder feineres
Hausmädchen. Näh. **Dohheimerstraße 6**, 5th., 2. St. 7713

Ein besseres, anständiges Mädchen sucht auf 1. Mai Stelle
bei einer feineren Herrschaft. Näh. **Wellrichstraße 10**, Part. 7713

Ein Mädchen, perfect im Kleidermachen, wünscht Stelle als
Jungfer oder Stütze der Hausfrau. Näheres **Kirchgasse 37**,
Borderhaus, 3 Treppen hoch. 7804

Ein gebildetes Mädchen sucht sofort Stelle als **Kammer-**
jungfer oder in einem Laden. Näheres **kleine Burgstraße 5**
im Schuhgeschäft. 7808

Ein gebildetes, gutempfohlenes
Mädchen, perfect in allen Hand-
arbeiten, sucht Stellung als Jungfer, zu Kindern oder
zu einer leidenden Dame. Näheres durch das Bureau
„**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 7817

Stellen suchen: 1 Erzieherin, 1 Weißzeugbeschließerin, 3 gute
Herrschaftsköchinnen, 2 bessere Hausmädchen, 1 militärreiter
Diener, 2 junge Kellner und 1 16jähriges Kinder mädchen
durch **Dörner's Bureau**, **Rehgasse 21**. 7829

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, erfahren in
der Erziehung der Kinder, f. Stelle d. **Ritter's Bur.** 7830

Ein mit guten Zeugnissen aus feinen Herrschaftshäusern ver-
sehenes, besseres Zimmermädchen (angehende Kammerjungfer)
empf. zum baldigen Eintritt **Ritter's Bur.**, **Weberg. 15**. 7820

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande
sucht Stelle als Hausmädchen oder auch zu
größeren Kindern. Näh. **Lehrstraße 8**. 7726

Ein tüchtiges, zuverl. Mädchen mit g. Attesten sucht Stelle als
Mädchen allein auf gleich. Näh. **Schwalbacherstr. 55**, B. I. 7809

Ein junges, starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat
und etwas Handarbeit versteht, sucht Stelle in einem besseren
Hause. Näh. **Kirchgasse 30** im Hinterhaus bei **Rittfert**. 7753

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat
und schon bei Kindern war, sucht zum 1. Mai
Stelle. Näheres **Kapellenstraße 25**. 7762

Hotelszimmermädchen empf. **Ritter's Bureau**. 7820

Ein Mädchen, welches kochen kann und die
Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Mai eine
Stelle. Näh. **Hermannstraße 4**, 2. Stiege hoch. 7686

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, sowie in jeder
Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle
auf gleich. Näh. **Moritzstraße 3** im Dachlogis. 7684

Commis, früher in einer Thee-, Südwein- und Spirituosen-Engros-Handlung thätig, Expedition. 6598
sucht baldigst Engagement. Näheres Expedition. 6598
Ein junger Mann mit Berechtigung zum einj.-frei. Dienst sucht von jetzt bis zum November a. c. schriftliche Beschäftigung. Näheres Louisenstraße 36, Frontspitze. 6565

Ein junger Mann (gelernter Kaufmann), militärfrei, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder als Reisender, sowie im Uebertragen von Agenturen. Offerten beliebe man unter **P. R. 1000** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7763

Ein erfahrener, gut empfohlener Krankenpfleger sucht Stellung bei einem feineren Herrn. Näh. in der Exped. d. Bl. 7758

Ein braver, williger Junge sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Röderstraße 33. 7319

Ein braver, williger, elternloser Junge sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche, mit oder ohne Beförderung. Näheres Saalgasse 30 im Laden. 7706

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin auf gleich gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz, Hoflieferant, Wilhelmstraße 32. 7745

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen sofort gesucht. Näh. kleine Burgstraße 5, 2. Etage. 7607

Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das **Buchgeschäft** erlernen. Näh. Schillerplatz 3. 7571

Verkäuferin gesucht

für ein feineres Waarengeschäft. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Beischluß der Photographie, welche sofort zurück-gehandelt wird, unter Chiffer R. No. 10 an die Exped. erbeten.

Luruswaaren-Branche.

Eine gewandte, geübte, erste **Verkäuferin**, der französischen Sprache mächtig, per Juli gesucht. Einer selbstständigen, tüchtigen Kraft ist eine dauernde, lang-jährige Stellung bei hohem Salair gesichert. Franco-Offerten unter E. W. 80 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 7831

Eine im **Gebild- und Vorhangstopfen** geübte Näherin gesucht im „**Hotel Alleeaal**“. 7675

Mädchen, im Nähen geübt, werden gesucht Laug-gasse 39 im Hutladen. 7609

Eine tüchtige **Büglerin** gesucht im „**Hotel Alleeaal**“. 7674

Eine gute **Aushülfsköchin** auf gleich gesucht. R. Exp. 7670

Eine **Monatfrau** sofort gesucht **kleine Schwal-bacherstraße 4, 1 Etage hoch**. 7691

Ein freundliches, braves Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. Kersstraße 38, 1. Etage. 7788

Zu einem achtjährigen Knaben wird für Nachmittags ein gebildetes, junges Mädchen gesucht. Musikalische Kenntnisse erwünscht. Näheres Rheinstraße 45, I. 7743

Gesucht für den Vormittag zur Beaufsichtigung eines Kindes ein sauberes, junges Mädchen. Näh. Adolfsallee 9, III. 7750

Gesucht **Hotellzimmermädchen, Haus- und Küchen-mädchen**, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häuß. Arb. d. Fr. **Schug, Hochstätte 6**. 324

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße 29** im Laden. 6453

Ein Hausmädchen wird in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näh. Exped. 6849

Eine **perfekte Herrschafts- oder Hotel-Köchin** für **Mai** gesucht. Näh. Exped. 7238

Ein reinliches Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** zum 22. April gesucht. Näh. Exped. 7516

Ein tücht. **Hotellzimmermädchen** gesucht. R. Neugasse 19. 7410

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, ge-sucht. Näh. Exped. 7516

Ein junges Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 19a, I**. 7561

Dienstmädchen gesucht **Albrechtstraße 17, II**. 7514

Ein **Dienstmädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, ge-sucht **Kirchgasse 25**. Gute Zeugnisse erforderlich. 7550

Ein ordentl. Dienstmädchen gef. **Mauritiusplatz 7, 2 St**. 7531

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht **Mauritiusplatz No. 6, Metzgerladen**. 7656

Ein fleißiges, reinliches Mädchen gesucht **Emserstraße 29**. 7280

Ein Mädchen, welches **Weißzeug nähen kann**, wird gesucht **Webergasse 44, drei Etiegen hoch**. 7765

Eine **zuverlässige Kinderfrau**, die auch etwas nähen kann, wird auf **1. Mai** gesucht **Rheinstraße 35, 1 Treppe**. 7765

Gesucht ein **tüchtiges, in aller Hausarbeit er-fahrenes Mädchen Rheinstraße 18**. 7783

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht **Rheinstraße 22, Gartenhaus, Parterre rechts**. 7680

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. **Kirchgasse 17**. 7800

Gesucht auf gleich ein jüngeres, evangelisches Mädchen, am liebsten vom Lande, **Schlachthausstraße 1, 2 St. h.** 7729

Ein Mädchen, das **gutbürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht**, wird sofort ge-sucht **Adolfsallee 51**. 7795

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche selbst-ständig vorstehen kann, gesucht. Näh. **Ellenbogengasse 12**. 7746

Gesucht auf gleich ein feineres **Hausmädchen**, welches gut nähen und serviren kann. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Louisen-straße 7, 1. Etage**. 7768

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird sofort als Mädchen allein gesucht. Näh. Exped. 7735

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum **1. Mai** gesucht **Michels-berg 32, 1 Etage hoch**. 7732

Ein braves, geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Hirschgraben 16, Parterre links**. 7769

Ein **fleißiges Mädchen sogleich ge-sucht Webergasse 30**. 7742

Gesucht: 6 einf. tücht. Mädchen, 1 bürgerl. Köchin, 1 jung. Kellner durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 7809

Eine feinebürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht **Wilhelmstraße 14, Parterre**. Gute Zeug-nisse erforderlich. 7727

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und gut serviren kann wird gesucht **Röderstraße 2**. 7812

Gef. ein Mädchen zu einer einzeln. Dame **Schachtstr. 5, I**. 7813

Gesucht ein Mädchen v. Lande **Hellmundstraße 7, Part**. 7802

Eine **Restaurationsköchin findet dauernde Stellung**. Näheres in der Expedition d. Bl. 7751

Zum **1. Mai** ein sauberes, starkes **Zimmermädchen** gesucht. Näh. **Kapellenstraße 36**. 5765

Gesucht **Hotellköchinnen d. d. B. „Germania“**, **Häfnerg. 5**. 7817

In ein hiesiges **Badhaus I. R.** wird ein einf., aber tücht. **Zimmermädchen**, w. serv. kann, gef., Stelle einträglich, Eintritt kann sofort sein. Näh. d. **Ritter's Bureau**, **Weberg. 15**. 7820

Ein Mädchen vom Lande, der Schule entlassen, für Haus-arbeit gesucht **Dohheimerstraße 47, Parterre**. 7823

Eine **Köchin** gegen sehr hohes Salair nach auswärts perfecte gesucht durch **Linder's Bureau**. 7819

In ein hiesiges **Badhaus** wird ein besseres Mädchen als **Kaffeeköchin**, auch angehende **Küchenhaushälterin** gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 7820

Ein f. gutempf. **Kinderinädchen**, 3 tücht. Mädchen für allein und 2 starke **Küchenmädchen** f. **Linder, Faulbrunnenstraße 10**. 7819

Gesucht 2 **Hotellköchinnen**, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Mädchen zu zwei alten Leuten, sowie **Zimmer- und Hausmädchen** durch **Wintermeyer, Häfnerg. 15**. 7826

Gesucht sofort tüchtige, arbeitsame Mädchen für hier und aus-wärts durch **Dörner's Bureau**, **Metzgergasse 21**. 7829

Gesucht gegen hohen Lohn feinebürgerl. Köchinnen für hier und auswärts, Mädchen für allein, welche kochen können, durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 7820

Gesucht Köchinnen, tüchtige Hausmädchen, ein zweiter Diener, eine Haushälterin, 2 jüngere feimbürg. Köchinnen, 3 Restaurationsköchinnen und ein junger Koch durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7817

Eine erst hierhergezogene Herrschaft wünscht eine perfecte Köchin und ein Zweitmädchen zu engagiren durch **Linder's** Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7819

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

W. Thomas, Webergasse 11. 127
Für mein **Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Für mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** ein

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig**. 4690

Uhrmacherlehrling sucht

Gustav Walch, Kranzplatz 4. 7441

Setzerlehrling. Ein braver, mit guten Schulkenntnissen versehener Junge kann bei mir als **Setzer-**

lehrling eintreten. **Carl Ritter's** Buchdruckerei. 7744

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der

Eisenwaarenhandlung **H. Adolf Weygandt**, obere Webergasse 36. 1933

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Einen tüchtigen Arbeiter sucht

C. Walter I., Schneidermeister. 7711

Lehrling gesucht in der Vergolderei von **H. Reichard**, Michelsberg 7. 7363

Ein anständiger, junger Mann wird für einige Stunden des Tages zum Ausführen eines augenleidenden Herrn gesucht. Ein solcher mit englischen Sprachkenntnissen bevorzugt. Näh. Rosenstraße 5, 1 Stiege hoch. 7569

Marmorarbeiter,

welche Schrift hauen, sucht

Franz Grünthaler, Platterstraße 16. 7784

Möbelschreiner gesucht Helenenstraße 19. 7608

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Helenenstraße 18. 7592

Schreinerlehrling ges. von **H. Kern**, Römerberg 6. 7437

Ein starker Schmiedelehrling gesucht Helenenstraße 5. 7553

Tüchtige **Lackirergehülfsen** gesucht.

Sator & Elsholz, Rheinstraße 20. 7225

Lackirergehülfe und **Lehrling** gesucht Adlerstraße 8. 6963

Einen **Lehrling** f. **Ed. Jung**, Tapezirer, Saalgasse 14. 7327

Ein wohlgezogener Junge wird in die Lehre gesucht bei

Fr. Loew, Tapezirer, Wellritgstraße 2. 7148

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht.

Wilh. Jung, Webergasse 42. 7456

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **Franz Alff**. 7718

Für Schuhmacher-Gehülfsen.

Ein junger, solider Mann kann das Zuschneiden und Schaftenmachen gründlich erlernen bei

Jacob Walter, Michelsberg 5. 7753

Zwei **Schuhmachergefellen** gesucht bei

Jacob Vogel in **Bierstadt**. 7526

Ein **Conditorlehrling** gesucht Kirchgasse 37. 6825

Al. Burgstraße 4 wird ein **Bäckerlehrling** gesucht. 6393

Ein **gewandter Restaurations-Koch**, welcher selbstständig gearbeitet hat, zum 1. Mai gesucht. **N. Exp.** 7528

Ein **Kellner** gesucht. Näheres Expedition. 7424

Ein **kräftiger Junge** als **Kellnerlehrling** sofort gesucht in der „Stadt Coblenz“. 7828

Ein **Tapfjunge** wird gesucht Bahnhofstraße 11. 7256

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre **Gärtner**

Hoher, Bierstädterstraße 8, Gartenhaus. 7741

Hausbursche gesucht im „Deutschen Hof“. 7423

Ein braver Junge von 14—16 Jahren von ordentlichen Eltern als **Aulauser** und **Packer** gesucht Webergasse 5. 7739

Ein jüngerer **Laufbursche** gesucht Webergasse 36. 7791

Ein j. **Hausbursche** ges. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 7819

Ein treuer, zuverlässiger **Knecht** wird gesucht Moritzstraße 23

bei **Stamm**, Maurermeister. 7733

Zum **Sandfangentleeren** wird Jemand gesucht Hermannstraße 2 im oberen Stock. 7818

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein leeres Zimmer zum 1. Mai gesucht. Offerten unter **K. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7694

Von kinderlosen Leuten wird eine Wohnung von zwei event. drei Zimmern mit Küche per sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 39, Parterre. 7789

Eine junge, anständige Dame sucht per 1. Mai ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **J. R. 100** an die Exped. d. Bl. 7761

Für 2 Damen gesucht 2 möblierte Zimmer, Bel-Etage, in ruhigem Hause. Küche oder Mitbenutzung derselben erwünscht. Preisangabe unter **M.** postlagernd erbeten. 7772

Keller in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Näheres Langgasse 34. 7721

Angebote:

Dambachthal 13 ist die **Bel-Etage**, Salon nebst

nebst Zubehör, Gartengenuß, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 7703

Taunusstraße 5 ein kleineres, gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. 7710

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

Ein möbl. Zimmer billig abzugeben. Näh. Mauergasse 19, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 7770

Ein **kleines, möbliertes Zimmer (mit Kost)** zu vermieten Saalgasse 22. 7731

Möbliertes kleines Zimmer, Elisabethenstraße 11, 2. St., an eine Dame zu vermieten. 7677

Eine **Wohnung, II. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens**, zum 1. Mai oder später Umstände halber sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 7737

Ein fein möbliertes Zimmer nächst der Webergasse zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 7801

Zwölf schöne **Läden** in der neuerbauten Passage zu **Haas** bei Scheveningen (Holland) günstig zu verpachten. Pläne zur Einsicht. Näh. in der Exped. d. Bl. 7728

Zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), an der Taunusstraße gelegen, sind sofort an einen Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pianino. Eingang separat. Näh. in der Expedition d. Bl. 5143

Ein reinlicher Arbeiter erhält billiges Logis, auf Wunsch **Kost**, Helenenstraße 15, Hinterhaus. 7679

Zwei junge Leute können gute **Kost** und **Logis** erhalten. Grabenstraße 18 im Laden 7781

Pension Villa Margaretha, Gartenstraße 10. 7673

Katharina Wiesemann. Schüler erhalten gute Pension in der Familie eines Lehrers; daselbst auch Tagespension. Näh. in der Exp. d. Bl. 7749

Für die Hinterbliebenen des beim Holzfällen verunglückten **Christian** Wiron von Königshofen sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Ungenannt 10 M. — Für die Hinterbliebenen der verunglückten Verlebten in der Grube **Camphausen**: Von Ungenannt 3 M., Frn. **S.** 1 M., Ungenannt 2 M., Frau **S.** 5 M., M. **C.** 4 M., welches dankend bescheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. April.

Geboren: Am 6. April, dem Sattler **Franz Becker** e. **F.**, **Catharine Marie** Witse **Clara**. — Am 7. April, dem **Ländergehilfen**

Wilhelm Köppler e. S., R. Theodor Ferdinand Adolph. — Am 8. April, dem Gaudienner Heinrich Kettenbach e. S., R. Philipp Heinrich Hermann Ernst. — Am 6. April, dem Tagelöhner Johann Kehler e. S., R. Christian Jacob. — Am 11. April, dem Kaufmann Benjamin Marzheimer e. S., R. Adolph. — Am 10. April, dem Schreinergehilfen Nicolaus Müller e. S., R. Elsa.

Aufgebaten: Der Schreinergehilfe Ferdinand Jacob Schramm von Daisbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Marie Luise Heirlette Markloß von Holzappel, A. Diez, wohnh. dahier.

Berechtig: Am 14. April, das Mitglied der städtischen Curacelle Richard Kipping von Altenburg im Herzogthum Sachsen-Altenburg, wohnh. dahier, und Marie Catharine Luise Krieger von hier, bisher wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. April, Anna Marie, geb. Seel, Wittne des Bismarck's Joseph Korn, alt 57 J. 6 M. 27 T. — Am 12. April, Anna Catharine Veronika Ella, T. des Schlossers Constantin Bernhardt, alt 6 M. 2 T. — Am 13. April, Peter, S. des Radirergehilfen Carl Ludwig, alt 1 J. 21 T. — Am 13. April, Anna Maria, T. des verstorbenen Schreinergehilfen Franz Altdorff, alt 2 J. 11 M. 19 T. — Am 13. April, der Privatier Anton Dommershausen, alt 63 J. 8 M. 7 T. — Am 13. April, Catharine, geb. Urban, Wittne des Lehrers Conrad Weisenberger, alt 75 J. 8 M. 5 T. — Am 13. April, der unberechnete Deconomie-Handwerker Johann Winhauer von Sadamshausen, Kreis Marburg, alt 22 J. 5 M. — Am 14. April, Emma Marie, T. des Schuhmachers Wilhelm Böh, alt 2 J. 5 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. April 1885.)

Auler:		Pariser Hof:	
Heymann, Kfm.,	Frankfurt.	Dengel, Oberlehrer,	Hamburg.
Reisenberg, Rent.,	Giessen.	Hoffmann, Fr. Rent.,	Darmstadt.
Wormser, Kfm.,	Paris.	Rhein-Motel:	
Sachs, Kfm.,	Berlin.	Riedel, Fr.,	Hamburg.
Pahlke, Kfm.,	Köln.	Rodde, Fr.,	Lübeck.
Steinhart, Kfm.,	Frankfurt.	Oppenheimer, 2 Fr.,	Lübeck.
Käster, Kfm.,	Hanau.	v. Wulken, Maj. m. Fm.,	Coblenz.
Spieseecke, Oberstabsarzt a. D.,	Johannisberg.	v. Plato, Hofmarsch.,	Stuttgart.
Schöller, Kfm.,	Düren.	v. Bardeleben, Fr. Maj.,	Karlsruhe.
Schütterle, Kfm.,	Kehl.	Bömerbad:	
Bären:		Fürbringer, Fbkb. m. Fr.,	Gera.
v. Schlauitz, Gutsbes. m. Fr. u.	Schlesien.	Hirsch, Stadtrath m. Fam.,	Königsberg.
Barkhardt, Kfm.,	Berlin.	Rose:	
Hotel Dahlheim:		Franke, Fr.,	Leipzig.
Nilant, m. Tochter,	Amsterdam.	Drury, Oberst m. T.,	England.
Einhorn:		Schützenhof:	
Schiff, Kfm.,	Frankfurt.	Schubmehl, Dr. m. S.,	Baumholden.
Scheffler, Kfm.,	Frankfurt.	Mäser, Fr.,	Gandersheim.
Bierle, Kfm.,	Offenbach.	Lemcke, Rent. m. Fr.,	Greifswald.
Weinberg, Kfm.,	Alsfeld.	Riedel, Fr.,	Hamburg.
Krause, Kfm.,	Mayen.	Weisser Schwan:	
Widberg, Kfm.,	Frankfurt.	Hiepe, Apoth. m. Sohn,	Wetzlar.
Paulsen, stud. med.,	Kiel.	Hiepe, Lieut.,	Strassburg.
Engel:		Spiegel:	
Berger, Dechant,	Boppard.	Sobernheim, m. Fr.,	Berlin.
Berger, Fr.,	Biebrich.	Joseph, Fr.,	Berlin.
Englischer Hof:		Stern:	
Hessert, Cab.-Seer.,	Darmstadt.	Schmitz,	Berlin.
Europäischer Hof:		Taunus-Motel:	
Wlwaner, Fr.,	Berlin.	Möller, Fr.,	Aschaffenburg.
Grüner Wald:		Müller, Kfm.,	Aschaffenburg.
Bertz, Kfm.,	Köln.	Albers, Fr. m. Tocht.,	Hamburg.
Leopold, Kfm.,	Hannover.	Poller, Kfm.,	London.
Schardt, Kfm.,	Höhr.	Baudin, Kfm.,	London.
Rebens, Kfm.,	Hamburg.	Möschler, Kfm.,	Meerane.
Rebas, Fabrikbes.,	Groningen.	Walther, Kfm.,	Frankfurt.
Leising, Prof. Dr.,	Jena.	Hotel Trinthammer:	
Leising, Prof. Dr.,	Rostock.	Wolf, Kfm.,	Frankfurt.
Merke, Prof. Dr. m. Fr.,	Heidelberg.	Horn, Kfm.,	Limburg.
Vier Jahreszeiten:		Dexheimer, Kfm.,	Mannheim.
Er. Graf Quant,	Isny.	Hotel Vogel:	
Wilschire, Prof. Rev. m. F.,	London.	Reitmayer, Fr. m. Schwester,	Frankfurt.
Goldene Kette:		Hotel Weiss:	
Well, Kfm.,	Alona.	Köhler, Pfarrer,	Rüdigheim.
Nassauer Hof:		Mensel, Dr.,	Bonn.
Trott, Baron,	Wien.	Schott, Kfm.,	Rheydt.
Commerz.-Rath m. Fam. u.	Berlin.	Skrodzki, Bauunter.,	Limburg.
Water-Schall, Fr.,	Leipzig.	In Privathäusern:	
Water-Schall, Fr.,	Leipzig.	Villa Anna:	
Hotel du Nord:		Weisse, Bürgermeister m. Fr. u.	Reval.
Balmerinoq, Geh.-Rath,	Heidelberg.	Begl.,	
		Villa Heubel:	
		Scheper, cand. jur.,	Amsterdam.
		Scheper-Belsz, Fr.,	Amsterdam.
		Taunusstrasse 21:	
		Mielek, Kfm. m. Fr.,	Wiborg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Im Spätsommer“ „Des Nächsten Hausfrau“. „Eine vollkommene Frau“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kriechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 14. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter).	748.2	747.1	748.0	747.8
Thermometer (Celsius).	+4.2	+13.2	+9.0	+8.8
Luftspannung (Millimeter).	5.0	3.8	4.3	4.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	80	33	51	55
Windrichtung u. Windstärke.	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	st. bewölkt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 7.40† 9.5† 10.32† 11.40 12.45*	7.42† 9† 10.50† 11.21 12.23* 1.15†
2.12† 2.50* 3.50 4.45* 5.40† 6.55†	2.33* 2.58† 3.35* 4.11† 5.30 6.20*
7.41† 9.5 10.5*	7.16† 8.40 10.6†

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.714 10.29 10.56 2.38 3.47* 5.17	7.54* 9.20 10.55 11.54* 2.27 5.54 7.55
6.50 8.26*	9.19 10.30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.45 7.60 11.35 6.40	7.19 9.42 12.34 4.39 8.59

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8.39 11.58 3.51 7.32	9.7 11.55 3.47 8.16

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7.23 10.43 12.18* 2.35 4.48* 6.18 7.35**	7.23* 9.53 12.42 4.33 9.2
10.30*	6.40* 7.45** 10.15 1.4 2.9* 4.55 6.24*

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.45 11.4 2.57 6.40 7.57** 10.52†	9.24

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.55 10.43 2.35 7.3	9.43 12.43 5.59

Geilwagen.

Abgang: Morgens 9.45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8.30 von Wehen, Morgens 8.30 von Schwalbach, Abends 4.30 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼ und 10¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim und Morgens 10¼ Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 188528

Rheinisch-Westfälische 4 pCt. Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte Mai statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 $\frac{1}{4}$ pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Banthaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 14. April 1885.

Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.		Amsterdam 169.20 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 56 . . .		London 20.465—475 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 17 . . .		Paris 80.75—70—65 bz.
Sodereignis . . . 20 . . . 41 . . .		Wien 163.60—55 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .		Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ pCt.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .		Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ pCt.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (75. Sitzung vom 14. April.) Der Präsident zeigt an, der Abg. v. Schorlemer-Mst habe sein Mandat niedergelegt. (Sensation.) Eine Anzahl von Petitionen wird als nicht zur Plenardebatte geeignet erklärt. In der fortgesetzten Berathung der Zolltarif-Novelle beantragt Abg. Brömel zu der Position „Erden, Erze, edle Metalle, Asbest und Asbestwaaren“ eine erhebliche Herabsetzung der Zollsätze. — Abg. Biehl und Genossen wollen eine neue Position „Schlemmfreie“ mit einem Zollsatz von einer Mark einführen. — Abg. Delbrück und Genossen wollen einen Zollsatz von 0.30 Mk. für Cement einführen. An der Debatte betheiligen sich die Abgg. Brömel, Mosler, Biehl, der Bundes-Commissar Krause und der Abg. Münch. — Abg. Biehl sieht in dem Cementzoll einen Retorsionszoll gegen Oesterreich-Ungarn, indem der jetztwärts eingehende Cement unbesteuert bleibe. — Staatssecretär Burchardt bestreitet den Character der Retorsion. — Abg. Frege tritt für den Antrag des Abg. Biehl ein. — Abg. Richter warnt, durch eine Trennung des land- und jetztwärts eingehenden Materials das Prinzip der Meistbegünstigungsverträge zu durchbrechen; das sei keine christliche Politik und werde die anderen Staaten mißtrauisch und abgeneigt machen, mit uns noch Verträge abzuschließen. An der weiteren Debatte betheiligen sich der Staatssecretär Burchardt, sowie die Abgg. Sehlmaier, Münch, Frege, Richter und Brömel. Vor der Abstimmung, die nach dem von der linken Seite des Hauses gestellten Antrage eine namentliche sein würde, bezweifelt Abg. v. Koller die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Abstimmung ergibt die Anwesenheit von nur 156 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlußunfähig. Die nächste Sitzung findet Mittwoch um 1 Uhr statt.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 14. April.) Eingegangen ist die Denkschrift, betr. die Verhängung des Belagerungszustandes über Viefelsfeld. — Es folgt die zweite Verathung des Volksschullehrer-Pensionsgesetzes. Zu den Commissionsbeschlüssen, welche der Referent Abg. Schmidt (Sagan) begründet, liegen Abänderungsvorschläge der Abgg. v. Jedlitz, Beiser und Böhly vor. In der Special-Discussion weist der Finanzminister v. Scholz auf die Lage des Etats hin, sowie darauf, daß es nicht sicher erscheine, daß der Etat pro 1886/87 ohne Zuhilfenahme des Staatscredits zu balanciren sei. Berücksichtigung man noch, daß die Pensionsfrage sich nicht ohne eine Neuordnung der Schulbeitragspflicht regeln lasse, so erscheine es erklärlich, daß die Regierung die Initiative in der Angelegenheit, für welche sie ein Bedürfnis stets anerkannt habe, nicht ihrerseits ergreifen wollte. Nachdem aber die Volksvertretung, der diese Thatsachen bekannt gewesen seien, ihrerseits die Gesetzgebung in Bewegung gesetzt habe, könne die Regierung der Vorlage im Allgemeinen nur zustimmen. (Beifall.) Im Detail bedürfe die Vorlage jedoch einer wesentlichen Correctur, besonders bezüglich der Heranziehung der Staatskasse und der von den Schulunterhaltungspflichtigen aufzubringenden Beiträge. Die Regierung müsse von ersterer ihre Zustimmung zur Vorlage abhängig machen, wenigstens liege kein Bedürfnis vor, den Staat bis zur Höhe von 900 Mk. zu der Pensionsquote heranzuziehen, vielmehr genüge eine Verpflichtung bis zu 600 Mk. Die Regierung habe sehr erhebliche Bedenken überwinden müssen, ehe sie sich zu ihrem Entgegenkommen entschließen konnte; sie habe dies in der Hoffnung und der Erfahrung gethan, daß damit auch von anderer Seite ein Entgegenkommen bewiesen werden möchte, und daß so eine Frage, die Allen gleich am Herzen liege, die aber vielfach auch für fremde Zwecke dienen mußte, durch Abstellung der anerkannten Mißstände beseitigt werde.

— Abg. Hansen bemängelt die Fassung des §. 1, welche nicht erkennen lasse, ob die Wohlthaten des Gesetzes allen an öffentlichen Schulen angestellten Lehrern zu Theil werden sollen. — Regierungs-Commissar Raffel entgegnet, das Gesetz könne sich nur auf die Lehrer an den obligatorischen Volksschulen beziehen, für Mittelschullehrer würden von den Städten besondere Pensionsregulative erlassen. — Abg. Richter spricht seine Befriedigung darüber aus, daß eine Frage, die nachgerade ein öffentliches Aergerniß geworden sei, endlich beseitigt werden solle. Was die Aufbringung der Mittel anlangt, so entspreche weder der Vorschlag der Commission, noch der der Regierung dem Bedürfnisse. Der Commissionsvorschlag würde zu vielen allzu frühzeitigen Pensionirungen führen, dagegen würde bei dem Regierungsvorschlage dem verschiedenen Werthe des Geldes im Osten und Westen nicht Rechnung getragen. Es empfehle sich, gemäß dem Antrage Beiser, procentual die Last zu theilen, sie zu $\frac{1}{2}$ dem Staate, zu $\frac{1}{2}$ den bisherigen Unterhaltungspflichtigen aufzuerlegen. Redner hält auch die Festsetzung einer Minimalpension für durchaus nothwendig. — Der Finanzminister erklärt, er habe deshalb einen bestimmten Staatsbetrag genannt, weil die Mehrheit sich für einen derartigen Modus aus-

gesprochen habe und die Regierung hierauf einzugehen geneigt sei, weil es sich um ein Nothgesetz handle. Prinzipiell stehe die Regierung allerdings auf dem Standpunkt der quotenmäßigen Theilung der Last, und zwar würde sie sogar für die Theilung zur Hälfte zwischen dem Staate und der Gemeinde sein, weil sie das am meisten vor unbedachten Anforderungen schützen würde. Bei dem Einwande, betreffend die verschiedenen Goldwerthe, sei außer Acht gelassen, daß die Alterszulage, sowie die Wohnungs- und Heizungsschädigung bei der Pensionirung in Anrechnung gebracht werden. Die Forderung einer Minimalpension anlangend, würde eine solche Feststellung den Entwurf für die Regierung unannehmbar machen, weil dadurch die Lehrer gegenüber den übrigen Staatsbeamten auf einen wesentlich anderen Boden gestellt würden, während das allgemeine Streben auf Gleichstellung aller Staatsbeamten gerichtet sei. — Abg. v. Schendendorff ist gegen die Minimalpension und für die quotenmäßige Vertheilung der Pensionslast; er empfiehlt die Annahme der von der Commission vorgeschlagenen Resolution, wonach im nächsten Etat die Mittel in einer solchen Höhe einzustellen sind, daß sowohl den bereits vor Erlass des Gesetzes pensionirten Lehrern, als auch denjenigen, welche nach demselben eine unauskömmliche Pension beziehen, Zuschüsse gewährt werden können, welche sie vor der Noth schützen. — Abg. Windthorst erblickt in dem Commissionsvorschlage bezüglich der Vertheilung der Lasten eine Verschiebung des in dem Artikel 25 der Verfassung geordneten Verhältnisses. Entweder müsse dieser Artikel geändert werden, oder es müsse ausdrücklich gesagt werden, daß nur bezüglich der Pensionen eine Abweichung von der Bestimmung eintreten dürfe, daß die Gemeinden die Schullasten zu tragen haben. Die Verfassung verbinde ausdrücklich die Bildung von neuen Staatschulen. Nach den heutigen Erklärungen des Ministers sei es angezeigt, die Vorlage an die Commission zurückzuverweisen. Zeit sei genug, um die Frage gründlich zu erledigen. Bedauerlich sei, daß keinerlei Klarheit darüber bestehe, welche Mittel zur Ausführung des Gesetzes erforderlich seien und woher dieselben stießen sollten. Zu ersparen sei nichts mehr. Von den Zöllen sei nichts zu erwarten. Dieselben seien überhaupt nicht erhöht worden, um neue Staatseinnahmen zu schaffen, sondern um die innere Production zu schützen. — Graf Clairon d'Haussonville empfiehlt die Commissionsvorschläge. — Abg. Richter hebt hervor, daß die Mittel bis auf ein Geringes durch eine Conversion der Anleihen beschafft würden. — Abg. Windthorst bemerkt, die Frage sei, wo hier die Mittel herkommen sollten, nicht aber, wo die vielen Millionen herkommen sollten, die der Antrag Duene erforderlich mache. Es sei endlich Zeit, die Angelegenheit zum baldigen Abschlusse zu bringen. Zu einer nochmaligen Commissionsberatung sei erst dann Veranlassung, wenn man an den Punkt gekommen sei, wo eine Einigung nicht erzielt werden könne. Der Vorschlag, eine Minimalpension festzusetzen, sei gerechtfertigt, so lange das Lehrer-Dotationsgesetz nicht erlassen worden sei. — Abg. Enneccerus constatirt, daß der Artikel der Verfassung über die Vertheilung der Schullasten durch die Uebergangsbestimmung zu Artikel 26 suspendirt worden sei. — Nachdem noch die Abgg. v. Richter und v. Jedlitz die Vorlage empfohlen haben und Abg. Windthorst den Ausführungen der Vorredner entgegengetreten ist, spricht sich der Cultusminister befriedigt über die Vorlage aus, wiederholt aber, daß die Vorlage an der Festsetzung einer Minimalpension scheitern müßte, und weist nach, daß bei dem Vorschlage des Finanzministers der Staat sich bis zu 600 Mark Pension verpflichte und das Interesse der Gemeinden auf das weitgehendste berücksichtigt werde. §. 1 wird alsdann mit großer Majorität angenommen. — Fortsetzung der Beratungen Mittwoch um 10 Uhr.

(In der Ueberbahrungsfrage) ist seitens des Cultusministers eine neue Verfügung ergangen, die zwar einen Specialfall betrifft, aber allen interessirten Behörden und Kreisen bekannt gegeben worden ist. Es handelt sich um die Erleichterung der Schullehrerinnen in einem Lehrerin-Seminar, sowie der mit demselben verbundenen höheren Mädchenschule. Herr v. Gohler sagt in dem bezüglichen Erlasse: „Gegenüber der Thatsache, daß an anderen gleichartigen Lehranstalten die vorgeschriebenen Zeit ohne Ueberlastung der Zöglinge erreicht werden, muß angenommen werden, daß dies auch bei der dortigen Anstalt möglich sei. Wenn die Lehrer des Seminars bei einer Konferenz vor meinem Commissar sich darauf berufen haben, daß schon der verstorbene Director A. es seinen Schülerinnen zur Pflicht gemacht habe, niemals über 11 Uhr Abends zu arbeiten, so ist es natürlich, daß die betreffenden Lehrer die Arbeitskraft ihrer Schülerinnen überschätzen und übermäßig anspannen; denn Arbeit in die Nacht hinein ist unter keinen Umständen zu dulden, und die Lehr- und Vernahtung muß eine Einrichtung erhalten, welche dieselbe entbehrlich macht. Erreicht wird dies am sichersten durch zweckmäßige Eintheilung der Sectionen, durch ernste Arbeit in den Lehrstunden selbst und die dadurch mögliche Verminderung der häuslichen Arbeiten. Die Uebung in der französischen Sprache gemacht haben, ohne Ueberbürdung ausführbar sein. Bei anderen, namentlich bei solchen, welchen die Erreichung der Hauptziele der Anstalt Schwierigkeiten macht, ist auf diese Uebung zu verzichten. Ebenso können Klavierstunden nur solchen Mädchen aufgelegt werden, welche dieselben ohne Beeinträchtigung ihrer Gesundheit und ihrer allgemeinen Bildung mitnehmen können.“

(Allgemeine deutsche Ausstellung in Berlin.) Das Kestelen-Collegium der Berliner Kaufmannschaft beschloß, behufs Anbahnung einer allgemeinen deutschen Ausstellung in Berlin im Jahre 1888 mit den Reichs- und Staatsbehörden, sowie mit den Communalbehörden in Verbindung zu treten, die Theilnahme der übrigen deutschen Handelskammern und Interessentengruppen an dem Unternehmen zu erweilen, auch vorbehaltlich der Genehmigung der Finanz-Commission die Beiträge von 100,000 Mark zu der Ausstellung zu gewähren. Das genannte Collegium ernannte eine Commission von 9 Mitgliedern zur weiteren Bearbeitung der Angelegenheit.